

NEU!

HERBST 21

buddy

WAS MANN WILL

No.4

JAMIE OLIVER

»Essen ist Kultur«

ROBBY NAISH

Der ewige Beach Boy
im Interview

GENE SIMMONS

»Sprache ist der Schlüssel
zu Einfluss und Macht«

+ AARON ECKHART + BRET »THE HITMAN« HART
FOOD & DRINKS + STYLE + ENTERTAINMENT



€ 2,50 · buddytag.de

03

4 193297 102505

PRIMUS

DER SMARTE ALLESKÖNNER

Sie sind Musikliebhaber und hören Ihre Musik vornehmend digital über Streamingdienste? Sie wünschen sich von Ihrem Musiksysteem einen kraftvollen Klang und ein edles Wohndesign? Dabei soll die Technik modern und die Bedienung einfach sein? Dann ist der PRIMUS das Design-Audiosystem Ihrer Wahl. Der PRIMUS ist ein repräsentativer Hingucker und dank des 2.1 Lautsprechersystems mit integriertem 5,25 Zoll Hochleistungs-Subwoofer bietet er Raum für den großen Klang.

Mehr Informationen zum PRIMUS finden Sie auf [sonoro.de](https://www.sonoro.de)





ISTOCK



LIEBE LESER*INNEN,

nachdem der Sommer in diesem Jahr nicht besonders ruhmreich ausgefallen ist, ruhen unsere und wahrscheinlich auch eure Hoffnungen auf einem goldenen Herbst. Für die vierte Ausgabe von **buddy** bedeutet dies, dass wir die Übergangsjacken aus- und das Grillequipment einpacken. Dass wir aufs Lastenrad steigen und zum Wochenmarkt fahren, aber uns langsam darauf einstellen sollten, wieder vermehrt Musik in den heimischen vier Wänden zu hören, wengleich über ausgefallenes Streaming-Equipment.

Für die Interviews dieser Ausgabe reihen sich die Helden unserer Jugend auf: Wrestling-Legende Bret „The Hitman“ Hart und Surf-Ikone Robby Naish, Kiss-Musiker Gene Simmons und TV-Dauerkoch Jamie Oliver, zu dessen Rezepten wohl jeder von uns schon gegriffen hat.

Viel Lesespaß und einen tollen Herbst wünscht
Nils Klein im Namen der **buddy**-Redaktion



inhalt

legenden

- 44 GENE SIMMONS** und sein ungeschminkter Blick auf Geld und Macht



UNIVERSAL MUSIC

44

food

- 10 JAMIE OLIVER** kämpft gegen kulinarische Bequemlichkeit
- 20 NEUES EQUIPMENT & KOCHBÜCHER**

sport & outdoor

- 26 ROBBY NAISH** Der ewige Surfer spricht über sein Leben
- 32 LASTENRÄDER & EQUIPMENT**
- 38 BRET »THE HITMAN« HART**
Erinnerungen aus dem Ring



MARKUS BERGER / RED BULL CONTENT POOL

26

drinks

- 50 FRISCH EINGESCHENKT**
Neues im Glas und für die Minibar

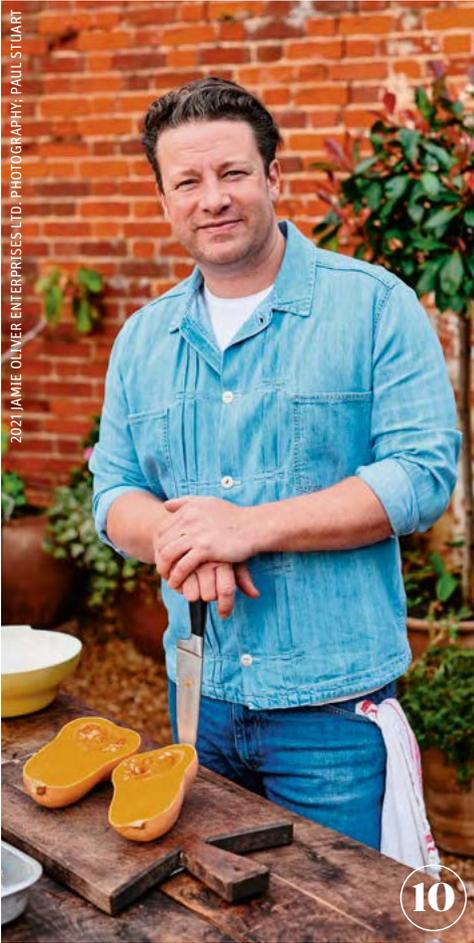
fashion & care

- 62 TRENDTHEMA CORD**
Der Klassiker für jede Gelegenheit
- 66 FRISCHE BRISE**
Neue Düfte für den Herbst
- 68 GOLDENE ZEITEN**
Noble Uhren fürs Handgelenk



GETTY IMAGES

38



10

digital & technik

- 70 STREAMING MIT STYLE**
Audiostreaming-Equipment abseits des Alltäglichen
- 76 NEUE TECHNIK-BITS**

entertainment

- 78 GAMES** mit *Far Cry 6*, *FIFA 22*, *Hot Wheels Unleashed* und mehr
- 82 LITERATUR** mit Stephen King, Sven Regener, Mark Lanegan und mehr
- 86 AARON ECKHART** über die Verlockung von Verschwörungstheorien
- 86 FILM** mit *James Bond*, *Dune*, *The French Dispatch* und mehr
- 92 VIN DIESEL** über 20 Jahre *Fast & Furious* und familiäre Verpflichtungen
- 94 MUSIK** mit Metallica, Die Ärzte, The Killers, Iron Maiden und mehr

regulars

- 06 WARM-UP** Mit Nirvanas *Nevermind*-Album, Megaloh und anderen
- 58 SCHNAPSIDEE** Warum Max Heberer seinen Job an den Nagel hing und lieber durch die Alpen wanderte
- 98 BUDDY ACTION-QUARTET** und Impressum



70





buddy
Moment

2016

SMELLS LIKE HABGIER

Das ist Spencer Elden im Alter von 25. Als Säugling war der US-Amerikaner das Fotomodell für das weltberühmte Cover des Grunge-Meilensteins *Nevermind*: Darauf schwimmt er einem (hinzumontierten) Geldschein hinterher. Eldens Eltern kassierten für das eher informelle Shooting von Fotograf Kirk Weddle 200 US-Dollar. Über die Jahre stellte Elden, stolz auf seinen kleinen Anteil am zweiten Nirvana-Album, dessen Cover mehrmals nach, zuletzt eben 2016 zum 25. Jubiläum. Da wollte er wie damals nackt in den Pool springen, doch der Fotograf lehnte ab. Elden hat den Albumtitel über seine Brust tätowiert und könnte mit seinen blondierten, langen Haaren als Kurt-Cobain-Double durchgehen. Jetzt, nahe am 30. Jahrestag der Albumveröffentlichung, hat Elden die überlebenden Bandmitglieder Dave Grohl und Krist Novoselic verklagt, außerdem Weddle, Cobains Witwe Courtney Love und die Labels, die am Album beteiligt waren. Der Grund: Kinderpornografie, man könne das Geschlecht des Babys sehen. Ob es zu einem Prozess kommt, steht zur Stunde nicht fest. Rechtsexperten gehen davon aus, dass das zuständige Gericht die Klage abweist, beim Nachrichtensender CNN musste eine Vertreterin von Eldens Kanzlei starke Kritik einstecken: Die Klage verharmlose echte Kinderpornografie. Noch 30 Jahre nach seiner Veröffentlichung bleibt das Cover von *Nevermind* ein kraftvolles Symbolbild – nun auch für seinen Protagonisten.





4 ENTSCHEIDUNGSFRAGEN AN

MEGALOH

Megaloh ist ein bodenständiger, komplex reimender Rapper aus Berlin. Sein neues Album 21 hat er nach der alten Postleitzahl seines Heimatbezirks Moabit benannt.

Megaloh, was ist dir beim Songschreiben wichtiger – Doppelreime oder Doubletime?

Auf jeden Fall Doppelreime. Mit Doubletime tue ich mich schwer, auch wenn das wichtig ist, wenn man den Anspruch hat, der beste Rapper zu sein – und den habe ich leider Gottes. Doubletime hat eine starke Energie, die ich gerne aufblitzen lasse, aber die Reimästhetik ist mir viel wichtiger: die Reinheit der Reime und die Wortwahl. Reime sind mir immer noch sehr wichtig, aber auf dem neuen Album wollte ich zum Spaß zurückfinden, deshalb reime ich darauf nicht mehr ganz so vielsilbig.

„Lieber eine Rolle spielen oder keine Rolle spielen?“

Kommt darauf an, ob du dich auf die Doppeldeutigkeit meiner Songzeile beziehst. Ich möchte gerne eine Rolle spielen in Bezug auf Relevanz, aber keine Rolle in Bezug auf Authentizität. Ich glaube, wenn man es schafft, sich selbst zu akzeptieren, und man nur noch flowt und man selbst ist, dann ist das langfristig von Erfolg gekrönt. Aber ich bin noch nicht ganz dort angelangt.

Lieber „Reis mit Sardinen“ oder „Eis und Pralinen“?

Immer noch Reis mit Sardinen, weil das etwas Nostalgisches hat und viel nahrhafter ist. In meinem Song *Mach so* ist das ein Bild: Es geht darum, dass das Leben jetzt süß schmeckt, Reis und Sardinen stehen aber dafür, wenig zu haben und daraus etwas Vollwertiges machen zu müssen. Ich rede von Sardinen aus der Dose und billigem Packungsreis. Und grundsätzlich sind Eis und Pralinen nur Zucker, das würde ich nicht empfehlen.



FELIX ZIMMER

Welche der Figuren auf deinem Album wärest du lieber – Alf oder Gandalf?

Gandalf, der kann mehr, auch wenn Alf der Lustigere ist. Ich habe etwas von beiden: Kreativ zu sein und aus dem Nichts etwas zu erschaffen, das ist Gandalf-Arbeit, Zauberei. Alf spiegelt eher wider, wie ich mich fühle oder als Heranwachsender gefühlt habe: wie ein Fremdkörper. Es wie Alf zu machen und diese Gefühle mit Humor zu nehmen, ist für den eigenen Seelenfrieden auf jeden Fall besser, auch wenn das nicht immer möglich ist. Ich habe deshalb den Song *Falsch* humorvoll gehalten: Ich habe keine Lust mehr zu erzählen, wie bestimmte Dinge sind. Ich werde nicht von meiner Haltung weichen, aber ich kann sie in ein anderes Genre transportieren – Comedy statt Tragödie.



Ab sofort erhältlich: Megalohs viertes Album 21, auf dem er vor allem mit Spaß flowt – und ohne den Druck, komplexe Reime schaffen zu müssen.



28 BLACK - DER ENERGY DRINK

Schmeckt pur
und gemixt.



Mit Zusatz von Vitaminen.
Gluten- und laktosefrei.

www.28black.com ·  



KAMPF DER BEQUEMLICHKEIT

JAMIE OLIVER

»Übergewicht ist die normale Folge einer nicht normalen Welt«

Jamie, ist Kochen für dich nur ein Vorwand, um Leute um dich herum zu versammeln?

Absolut. Es geht darum, gemeinsam abzuhängen, Spaß zu haben – und dabei gut zu essen. Worum es nicht geht, ist angestrengt in der Küche herumzuwerkeln, während sich die anderen im Wohnzimmer amüsieren. Es ist doch viel besser, Teil des Spaßes zu sein!

Wie verbindest du Kochkunst und Geselligkeit?

Mein neues Buch zeigt einige Wege auf. Es ist vollkommen anders als meine Bücher zuvor, bei denen es um einzelne Gerichte ging. Schöne Sachen, auch einfach zu kochen, aber eben jeweils ein Gericht. Für *Together* habe ich Tafeln zusammengestellt, Hauptgerichte, Knabbereien, Nachtsch, Cocktails, die ganze Palette. Was diese Tafeln gemeinsam haben: Man hat dann, wenn die Gäste kommen, kaum noch Arbeit. Klar, man muss einiges aufwärmen, anrichten, aber das geht relativ schnell von der Hand.

Leider war eine große gemeinsame Tafel in den vergangenen eineinhalb Jahren selten möglich. Gegessen wurde allein oder mit der Kernfamilie.

Das stimmt, die Pandemie ist ein Paradebeispiel für die Wechselbeziehungen zwischen der Gesellschaft und dem Koch- und Essverhalten. In diesen eineinhalb Jahren haben sich die Kochtrends um 180 Grad gedreht. Als es im Frühling 2020 die ersten Lockdowns gab, war ich als jemand, der

b ZUR PERSON

Jamie Oliver wurde am 27. Mai 1975 in Essex nördlich von London geboren. Er ist der Sohn eines Ehepaars, das einen der ersten Pubs betrieb, der sich gleichzeitig als höherklassiges Restaurant verstand. Nach einer problematischen Schulzeit ging er nach London, wo er als Küchenhilfe und Koch schnell Karriere machte. 1999 startete seine revolutionäre BBC-Serie *The Naked Chef*, die ihn schnell zum Weltstar der jungen englischen Küche machte. Es folgten weitere TV-Shows sowie Kochbücher, die sich weltweit millionenfach verkauften. 2008 startete er seine Kette *Jamie's Italian*, die 2019 Insolvenz anmeldete.







den Leuten Ideen fürs Kochen vorlegt, in einer Art Krisenmodus. Ich weiß nicht, wie es in den Supermärkten in Deutschland aussah, aber bei uns in Großbritannien waren die Regale einige Wochen lang erschreckend leer, vor den Geschäften bildeten sich riesige Schlangen. Vor allem fehlte es an Grundzutaten: Pasta, Eier, Mehl, Backhefe. Also habe ich mich hingesetzt und Prinzipien entwickelt: Wie funktioniert backen ohne Hefe und Mehl? Nach dem Motto: „Stay calm, beruhig dich, schau, was du noch hast – und mach was Gutes daraus.“ 16 Stunden nachdem der erste Lockdown verkündet worden war, gingen wir mit unserer Kochshow auf Sendung. Wir waren die ersten, die am Start waren, gedreht haben wir mit diesem Ding hier. (zeigt sein Smartphone) Auch das eine Premiere: Nie zuvor hatte es eine Prime-Time-Show gegeben, die mit einem Smartphone aufgenommen wurde. Die Leute beim Sender sagten uns: „Das wird nicht funktionieren.“ Wir haben es dennoch gemacht, und es hat funktioniert, einen Monat lang.

Welche Reaktionen kamen vom Publikum?

Ich konnte die Leute tatsächlich beruhigen. In Großbritannien kochen sehr viele Menschen viel und gerne – und meistens auch sehr gut. Die hatten weniger Probleme. Ins Schwitzen kamen diejenigen, die seit vielen Jahren nicht mehr selbst gekocht hatten. Weil sie in intensiven Berufen stecken, ihnen die Zeit fehlt und sie deshalb komplett auf To-go-Food oder Restaurants gesetzt haben. Nun war alles zu, auch einige Lieferdienste hatten zunächst Schwierigkeiten. Also mussten alle kochen! Ein interessantes Phänomen. Ich will nicht wissen, wie viele grausig schmeckende Gerichte in diesen ersten Lockdown-Tagen entstanden sind. (lacht) Aber egal, grundsätzlich könnte das eine gute Erfahrung für uns alle gewesen sein.

Wer in deiner Familie ist der komplizierteste Esser?

(überlegt) Zwei meiner Kinder haben eine Gluten-Unverträglichkeit, das macht es ein bisschen kompliziert, weil wir einige Dinge zweimal kochen oder backen müssen. Meine Frau Jools



© 2017 JAMIE OLIVER ENTERPRISES LIMITED, PHOTOGRAPHY SAM ROBINSON

und ich haben fünf Kinder und mittlerweile genug Erfahrungen mit ihren Geschmackschwankungen gemacht. Es gibt bei jedem Essen jemanden, der sagt: „Könnte ich nicht dies oder das haben...?“ Sobald man feststellt, dass das bei Kindern normal ist, nervt es aber nicht mehr. Weitere Vorteile einer großen Tafel: Jeder kann sich das greifen, was man gerne mag, und niemand kann kontrollieren, ob man auch genug von den gesunden Sachen isst. Je größer die Vielfalt auf dem Tisch, desto entspannter die Atmosphäre.

Dein Sohn Buddy, zehn Jahre alt, hat auch einige Rezepte beigesteuert, in Clips ist zu sehen, wie er Omeletts und Hackbällchen zubereitet. Was kannst du als Koch von ihm lernen?

Er schaut mit ganz anderen Augen auf die Zutaten. Und er geht anders ans Kochen heran, als Erwachsene das tun, spielerischer, experimenteller. Auch weniger streng. Er hält seine Rezepte nicht für der Weisheit letzter Schluss. Es war seine Idee, Dinge zuzubereiten und danach andere Kids zu fragen, wie sie es zu Hause machen. Wir bekommen sehr viele Filme aus aller Welt zugeschickt, Buddy schaut sie sich an, um zu lernen. Wobei ihn manchmal mehr interessiert, wie die Zitronen in anderen Ländern aussehen oder wie die Küchen dort aufgebaut sind. Trotz seines Talents: Ich glaube nicht, dass er tatsächlich Koch werden will. Bislang nutzt er das Kochen aber als Möglichkeit, um seine Neugierde auf die Welt zu stillen. Was ich super finde.

Du engagierst dich seit vielen Jahren im Kampf gegen Übergewicht von Kindern. Zuletzt gab es große Fortschritte, welchen waren das?

Die Regierung hat sich des Themas angenommen, es gibt erste Maßnahmen, zum Beispiel Werbeverbote für Junkfood im Internet, im Fernsehen dürfen die Spots erst nach 21 Uhr gezeigt werden. Das sind erste Schritte, weitere werden folgen. Aber machen wir uns nichts vor, es handelt sich hier nicht um wahnsinnig innovative Vorhaben. Im Grunde geht es darum, dass die Anbieter von Junkfood erstens nicht mehr lügen und zweitens mit diesen Lügen nicht die Kinder verführen. Das sollte eigentlich selbstverständlich sein.

Welche Maßnahmen hältst du für besonders wichtig?

Druckt die Nährwertangaben eines Produkts so auf die Packungen, dass die Informationen verständlich und lesbar sind! Klingt simpel, hat aber Jahre gedauert. Seid ehrlich, und lügt eure Kunden nicht an! Noch immer gibt es Frühstücksflocken, die auf der Vorderseite der Verpackung den Eindruck erwecken, supergesund zu sein – bis man auf der Rückseite liest, welche Nährwerte in diesem Zeug stecken. Wenn die Vorderseite etwas suggeriert und die Rückseite dem komplett widerspricht, wie würdest du das dann nennen? Schluss damit, dass Junkfood-Firmen Sportveranstaltungen für Kinder sponsern dürfen. Auch sollten wir überprüfen, wie viele Kioske,

»IN DIESEN EINEINHALB JAHREN PANDEMIE HABEN SICH DIE KOCHTRENDS UM 180 GRAD GEDREHT.«

»IN JEDER KRISE KOMMT ES ZU DEN MOMENTEN, IN DENEN AUS IHR NEUE IDEEN ERWACHSEN.«

die eigentlich nur Süßigkeiten anbieten, es in der direkten Umgebung von Schulen gibt – und im Gegenzug dafür Sorge tragen, dass sich dort Shops ansiedeln, die gesundes Essen anbieten, das sich junge Menschen dann aber auch leisten können.

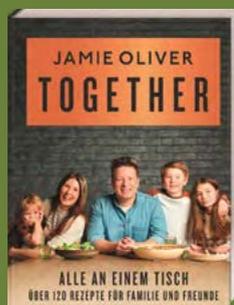
In Großbritannien triffst du mit diesen Forderungen auf einigen Widerstand.

Einige Unternehmen – und mit ihnen Teile der Medien und auch bestimmte politische Gruppen – verfälschen diese Ansätze, indem sie behaupten, unser Engagement wolle den Briten die Freiheit nehmen, essen zu dürfen, was sie wollen.

In Deutschland gibt es diese Debatte auch: Sobald jemand einen „Veggie-Day“ in der Kantine vorschlägt, behauptet jemand anderes, man wolle den Deutschen das Schnitzel verbieten.

Was natürlich Quatsch ist! Wir wollen niemandem etwas wegnehmen. Auch nicht den Kindern die Süßigkeiten oder Schokoriegel. Stattdessen möchten wir ihnen etwas geben, nämlich die Wahl, sich über das, was sie essen, zu informieren und in der Nähe immer auch eine gesündere Alternative zu finden. Es geht um Klarheit. Darum, den Menschen zu helfen, damit sie sich selbst helfen können.

Wobei Großbritannien auch eine Extra-Steuer auf zuckerhaltige



TOGETHER: ALLE AN EINEM TISCH

Jamie Olivers neues Buch bietet mit – so der Untertitel – über 120 Rezepten für Familie und Freunde einen neuen Ansatz: Schrieb der Starkoch zuletzt eher minimalistische Bücher über Wege, mit wenigen Zutaten gute Gerichte zuzubereiten, steht Together für reichhaltige Tafeln mit Hauptgerichten, Knabberereien, Getränken und Desserts. Sein Ansatz: Die Pandemie hat die Lust am gemeinsamen Essen geweckt, das Buch bietet Ideen, große Tafeln vorzubereiten – und dabei so wenig Stress zu haben, dass man als Koch Teil der Gemeinschaft ist. Teil des Rezeptteams: Jamie Olivers zehnjähriger Sohn Buddy, der einige seiner Kreationen vorstellt.





© 2019 JAMIE OLIVER ENTERPRISES LTD. PHOTOGRAPHY: SAM ROBINSON

Softdrinks eingeführt hat. Wie wirkt diese Maßnahme?

Es ist faszinierend, es sind unzählige Tonnen weniger Zucker im Umlauf. Das Geld, das mithilfe der Steuer eingenommen wird, fließt direkt in Schulen, wo damit etwa Frühstücksangebote für Kinder finanziert werden, die zu Hause kein richtiges Frühstück bekommen. Es ist eine echte Win-Win-Situation, viele Länder in Europa haben diese Steuer ebenfalls eingeführt, Frankreich, Portugal, Dänemark, Finnland – wäre schön, wenn Deutschland auch nachziehen würde!

Warum ist zuletzt so viel Dynamik in dieses Thema gekommen?

Die Pandemie hat den Blick auf Übergewicht komplett verändert, die Perspektive ist mittlerweile eine andere. Bis vor eineinhalb Jahren kam es darauf an, was man als Individuum für sich entschieden hat. Ein Vater sagt: „Ich trinke Cola, esse Junkfood, meine Kids tun das auch, es ist unsere Entscheidung.“ Okay, dann war das eben so. Und wenn diese Familie viel früher als andere heftige gesundheitliche Probleme bekam, dann war das ihr Problem. Covid-19 zeigt, dass wir uns diese individuelle Perspektive nicht länger leisten können. Und es ist mein Job – und auch der Job der Journa-

listen –, darauf aufmerksam zu machen, dass dieses Problem weit über die individuelle Perspektive hinausgeht.

Auf welche Weise tut es das?

Dieser Vater, den ich eben beschrieben habe, der behauptet, er habe die Wahl. Und er entscheide sich für die ungesunde Sache. Okay. Wenn man aber auf die Daten schaut, egal ob in Deutschland oder England, dann erkennt man, dass in den sozial benachteiligten Stadtvierteln die meisten Menschen mit Übergewicht oder anderen gesundheitlichen Problemen wohnen – man erkennt aber auch, dass die Menschen dort diese Wahl nicht haben. Eine Wahl ist nur dann eine Wahl, wenn man sich zwischen zwei Dingen entscheiden kann. Gibt es in einem Viertel kein gesundes Angebot oder ist dieses Angebot für die Menschen dort nicht bezahlbar, dann haben sie keine solche Wahl. Oder nur in dem Sinne, dass man wählen kann zwischen ungesundem, sehr ungesundem und schrecklich ungesundem Essen. Achte in deiner Stadt mal darauf, an welchen Ecken die Junkfood-Anbieter Werbung machen. Die suchen sich diese Stellen nicht zufällig aus – und ganz bestimmt auch nicht, weil sie dem Viertel etwas Gutes tun wollen. Wir müssen diese Viertel bei ihrer Entwicklung unterstützen. Noch einmal: Es kommt an dieser Stelle in der Regel sofort das Gegenargument, der Staat wolle den Menschen etwas wegnehmen. Aber das ist lächerlich! Es geht darum, eine Infrastruktur an Nahrungsangeboten aufzubauen, damit wir den Menschen ermöglichen, eine gute Wahl zu treffen.

Knallharte Sozialpolitik.

Ja, und die Sache ist komplex. Ich darf zum Beispiel nicht davon ausgehen, dass es viel bringt, in diesen Communities einen Laden zu eröffnen, der exzellentes und bezahlbares Gemüse für gesunde Gerichte verkauft. Eine schöne



Sache, klar, aber wie sollen die Familien es hinbekommen, mit diesen Lebensmitteln zu kochen, wenn die Eltern morgens um 6 Uhr aus dem Haus gehen und erst spät abends wiederkommen, weil sie jeweils zwei Jobs haben?

Liegt hier das Grundproblem?

Ja, denn es ist nicht gut, wenn Eltern so viel arbeiten müssen, dass sie weder zum Frühstück noch zum Abendessen zu Hause sind. Gäbe es einen angemessenen Mindestlohn, könnte man das Problem aus der Welt schaffen. Solange diese sozialen Schief lagen bleiben, ist das Übergewicht eine ganz normale Folge einer nicht normalen Welt.

Welche konkreten Schritte würden die Welt wieder ein bisschen normaler machen?

Eine zentrale Rolle spielen die gemeinnützigen Organisationen. Insbesondere die Schulen. Wäre ich in England oder Deutschland einen Tag lang als Minister für die Schulen verantwortlich, würde ich bestimmen, dass alle Kinder die Schule mit 16 Jahren verlassen und bis dahin zehn Kochrezepte gelernt haben. Zehn, nicht mehr. Was glauben Sie, wie viele Menschen pro Jahr in Großbritannien krank werden oder früher sterben, als sie

»ACHTE IN DEINER STADT MAL DARAUF, AN WELCHEN ECKEN DIE JUNKFOOD-ANBIETER WERBUNG MACHEN. DIE SUCHEN SICH DIESE STELLEN NICHT ZUFÄLLIG AUS.«

es müssten, weil sie zu wenig Kenntnisse über Geometrie besitzen? Und wie vielen Menschen passiert genau das, weil sie weder Kenntnisse über den Nährwert ihres Essens besitzen noch in der Lage sind, zehn Gerichte zu kochen, die sie sich erstens leisten können und die zweitens gesund sind? Dabei geht es in erster Linie um die Gesundheit der Menschen, aber nicht nur.

Sondern?

Essen ist Kultur. Wäre ich, Gott bewahre, Geschichtslehrer, dann könnte ich mir keinen besseren Zugang zum Leben früherer Generationen vorstellen als über das, was sie gegessen haben, wie sie es eingekauft und zubereitet haben. Es geht mir nicht darum, möglichst viele Kids zu Köchen zu machen. Die Frage ist eher: Angenommen, diese jungen Menschen stranden auf einer einsamen Insel, werden sie dort verhungern müssen oder wissen sie sich zu helfen? Oder noch besser, weil realistischer: Wenn diese

Menschen mit Mitte 20 eine Familie gründen, mit ihren Jobs gerade so über die Runden kommen, sind sie dann in der Lage, ihren Kindern ein Essen zuzubereiten, das ihnen nicht schadet, sondern sie gesünder macht? Hier ist es auch wichtig, über das Budget zu sprechen, das man fürs Essen ausgibt: Fast Food ist nicht so billig, wie man denkt. Klar, da gibt's den Burger für wenig Geld, aber der ist das Lockmittel, um für andere Dinge viel mehr auszugeben. Schau mal genauer auf eine McDonald's-Rechnung, du wirst sich wundern: 20 Euro für irgendein Big-Mac-Menü für zwei Personen? Gib mir die 20, ich koche dir was Simples, Leckeres, Gesundes – und gebe dir dann noch zehn Euro zurück.

Warum läuft Junkfood weiterhin recht erfolgreich, obwohl die Qualität nicht gut und das Essen auch noch überteuert ist?

Bequemlichkeit. Es ist für die meisten

DER ERSTE STECKBARE GASGRILL DER WELT



 reddit award 2019 winner



 **SKOTTI**
JUST.GRILL.ANYWHERE.

SKOTTI-GRILL.EU  

Menschen am wenigsten anstrengend, eine Fast-Food-Kette anzusteuern. Man muss nichts machen, schmeißt den Müll weg, die Kids sind happy, bekommen Spielzeug – bequem. Dass das viel mehr kostet, als man vorher gedacht hat? Egal, es ist bequem. Selbst zu kochen ist deutlich unbequemer. Es könnte ja nicht klappen, bedeutet Arbeit, vielleicht jammern die Kinder, weil es ihnen nicht schmeckt. Da geht man doch lieber wieder Junkfood holen. Und ich kann das verstehen, denn wenn ich gestresst bin, wenn ich im Alltag viele Hindernisse zu überwinden habe, dann bin ich auch bequem.

Was unternimmt man dagegen?

Ganz einfach: Das Gute und Gesunde auch bequem machen. Wer kochen kann, für den ist die Zubereitung eines Essens weitaus weniger stressig. Es ist von Beginn an mein Anliegen, so über das Kochen zu schreiben und zu reden, dass es einfacher wird. Ich will das Kochen herunterbrechen. So sehr, dass es wegen seiner Einfachheit für möglichst viele Menschen attraktiv ist. Aber ich habe es hier mit harten Gegnern zu tun. Das Smartphone macht es den Menschen noch einfacher, an schnelles Essen heranzukommen. Die Anbieter von Junkfood und ich, wir stecken mitten in einer *battle of convenience*, einer Schlacht um die Bequemlichkeit. (lacht)

Wer liegt derzeit vorne?

Ich habe ein ganz gutes Gefühl, denn es zeigen sich Veränderungen. Die Menschen wissen heute mehr darüber, wo ihr Essen herkommt, unter welchen Bedingungen es produziert wird. Die Bedeutung von lokal oder regional produzierten Nahrungsmitteln wächst ständig...

... in Deutschland hat der Discounter Aldi angekündigt, ab 2030 Billig-



fleisch aus seinem Sortiment zu nehmen.

Diese Entwicklungen passieren nicht, weil sich Discounter oder Supermärkte in Wohltätigkeitsorganisationen verwandelt hätten. Sondern weil sie merken, dass ihre Kunden mehr wissen, daher bewusster einkaufen und nicht mehr zuerst auf den Preis achten. Wobei, selbst wenn sie es tun, erkennen die Leute, dass Essen aus der Region häufig sogar günstiger ist als jenes, das aufwendig durch die Welt transportiert werden muss. Weißt du, wer unsere großen Verbündeten bei der Schlacht um die Bequemlichkeit sind? Nicht die Supermärkte, die alles haben, sondern die kleinen Geschäfte. Metzgereien, Bauernhofläden, Gemüsestände auf Märkten, Bäckereien, Gewürzhändler. Frag mal deinen lokalen Fleischer oder Gemüsehändler: „Ich habe fünf Euro, was kann ich damit machen?“ Ich wette, er wird dir helfen, das Beste aus diesem Geld herauszuholen. Auch

»ES IST NICHT GUT, WENN ELTERN SO VIEL ARBEITEN MÜSSEN, DASS SIE WEDER ZUM FRÜHSTÜCK NOCH ZUM ABENDESSEN ZU HAUSE SIND.«

© 2021 JAMIE OLIVER ENTERPRISES LTD. PHOTOGRAPHY: PAUL STUART

diese kleinen Läden sind keine Wohltätigkeitsorganisationen, aber wer dort arbeitet, der weiß, worauf es bei lokalen Geschäften ankommt: auf langfristige Kundenbindung. Im besten Fall über Generationen hinweg. Also, geht in die kleinen Läden, die es bei euch noch gibt. Dort wird euch geholfen.

Wenn du von der Schlacht um die Bequemlichkeit sprichst: 2019 musstest du nach mehr als zehn Jahren die meisten Restaurants deiner Kette Jamie's Italian schließen, das Unternehmen rutschte in die Insolvenz. Dein Ziel war es, gute Küche auf den Haupteinkaufsstraßen zu etablieren. Diese Schlacht hast du verloren, oder?

(überlegt) Ich glaube nicht, dass ich verloren habe. Es war ein Experiment, die Idee lautete, wirklich gute Zutaten und eine Restaurantführung mit hohen ethischen Standards zu mittleren Preisen an Orten zu etablieren, an denen man solche Restaurants sonst nicht findet. Ich habe bewiesen, dass das funktioniert. Ich habe aber auch einige Fehler gemacht.

Welche?

Die Mieten stiegen, die Preise der Lieferanten auch. Andere Läden hatten auch Schwierigkeiten, die Einkaufsstraßen verloren an Attraktivität, der Idee wurde der Boden entzogen, weil immer weniger Leute in der Nähe waren – sodass der Weg ins Restaurant an Bequemlichkeit verlor. (überlegt) Es war ein

Experiment mit bittersüßem Ausgang, es hat mich aber darin bestätigt, dass die Menschen in dieser Zeit so sehr gestresst sind, dass man es ihnen möglichst einfach machen muss.

Ziehst du etwas Positives aus diesem letztlich gescheiterten Experiment?

Absolut, ich bin heute mit großer Wahrscheinlichkeit ein besserer Restaurantbetreiber als zum Start von *Jamie's Italian*: sieben sehr gute Jahre, vier absolut miese – die Erfahrungen, die ich dabei gesammelt habe, nimmt mir niemand mehr. Und meine Lust am Abenteuer ist ungebrochen, wir werden morgen Abend ein neues Format ausprobieren, einen *Supper Club* für Menschen, die sich Restaurants nicht leisten können, mit talentierten Köchen, die aus günstigen Zutaten eine Menge exzellentes Essen zubereiten können. In jeder Krise kommt es zu den Momenten, in denen aus ihr neue Ideen erwachsen. In dieser Pandemie ist das erst recht der Fall: Die Leute sind hungrig nach Gesellschaft, sie haben Lust auf Erleben in Gesellschaft. Ich wette, dass wir in einem Jahr sehr viele brillante Ideen des gemeinschaftlichen Genießens sehen werden. Und ein paar davon würde ich gerne mitgestalten.

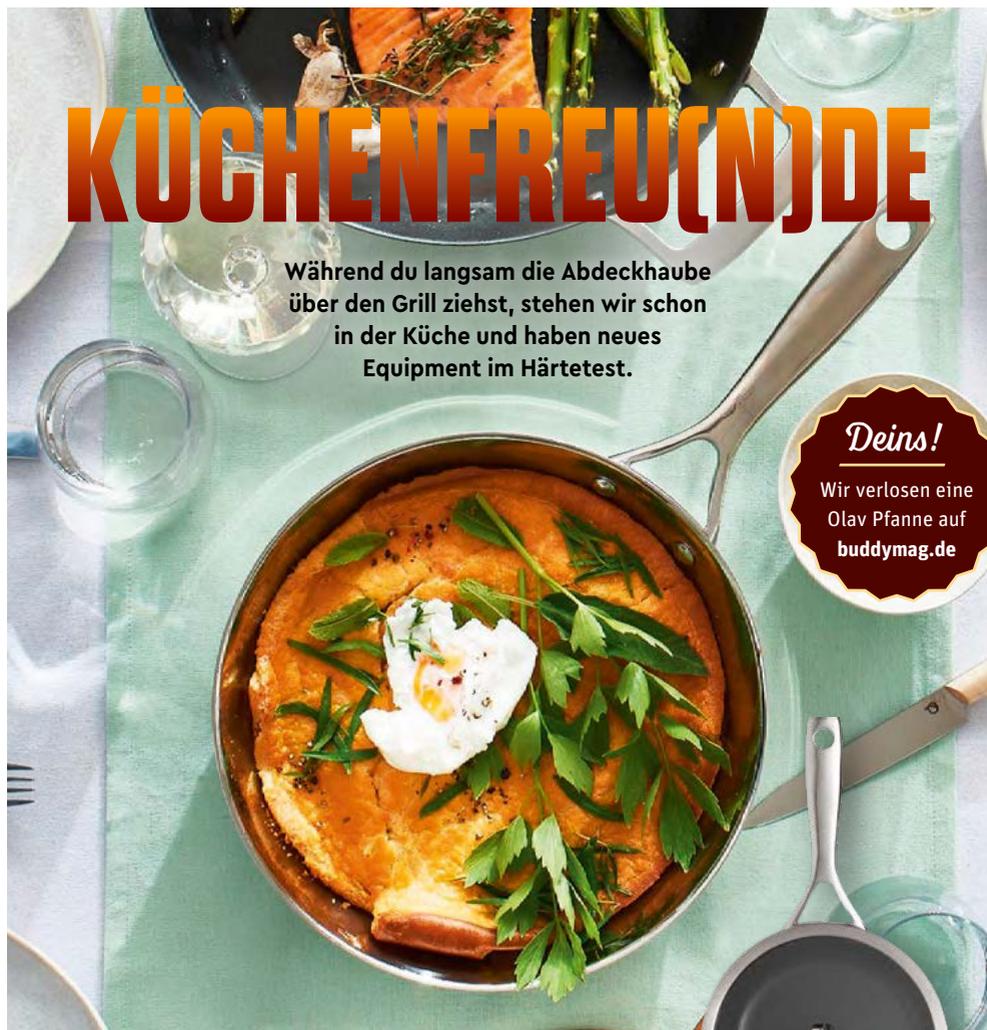


KÜCHENFREU(N)DE

Während du langsam die Abdeckhaube über den Grill ziehst, stehen wir schon in der Küche und haben neues Equipment im Härtetest.

Deins!

Wir verlosen eine Olav Pfanne auf buddymag.de



VIELSCHICHTIGES VERGNÜGEN

Die Wahl der richtigen Pfanne kann ermüden: Beschichtet, nicht beschichtet? Welches Material? Und passt das zu meiner Herdart? Der noch junge Hersteller Olav hat darauf genau eine Antwort: die beschichtete Olav-Pfanne, die Pfanne für alle Bedürfnisse in alltagstauglichen Größen. Die keramisch verstärkte Beschichtung ist hart im Nehmen und wird vom Hersteller erneuert, falls diese ihren Antihafteffekt verliert. Gut für die Umwelt. Der Kupferkern sorgt für ein schnelles Aufheizen und eine gleichmäßige Hitzeverteilung. In unserer Testküche gab es keine Bean-



**OLAV
KUPFERKERNPFANNE**

€ 160 (26 cm inkl. Deckel) | myolav.com

standungen. Spiegelei oder Zanderfilet waren dem schon recht massiven Allrounder egal, der brät alles auf den Punkt und kommt als Kombi mit passendem Deckel und einem gewissen „Iphone-Unboxing-Moment“ daher.

**FISSLER
VITAVIT COMFORT**

Mal ehrlich: Den guten, alten Schnellkochtopf kennst du doch noch? Von Mama, von Oma. Was sollen wir sagen: Er ist aktueller denn je, denn energiesparender und vitaminschonender kann man nicht kochen. Fissler ist seit jeher eine Traditionsmarke, und mit den Töpfen der Comfort-Serie kommt jeder klar.

€ 230 (8-Liter-Modell) | fissler.com



Deins!

Wir verlosen einen Vitavit Comfort auf buddymag.de



**GRAEF
MULTIWOLF FW 500**

Mach es selbst oder lass es! Was in die Wurst oder die Kebbe kommt, kann man immer dann bestimmen, wenn man selbst wölft. Graef's Multiwolf bringt 400 Watt Motorleistung mit einer Edelstahl-/Aluminium-Gehäusekombination und digitaler Funktionsanzeige. So dreht man gerne durch.

€ 270 | graef.de



**FRANKFURTER BRETT
PHOENIX**

Wer zu alt und zu ambitioniert für wackelige Plastikbrettchen ist, sollte auf ein Frankfurter Brett umsteigen. Hier sind die Holzvarianten nicht nur messerschonend, sondern die ausklappbaren Halterungen für Gastronorm-Behälter auch unfassbar praktisch. Wer will, der bringt auch noch das Tablet unter.

Ab € 130 | frankfurter-brett.de



Deins!

Wir verlosen ein Olav Messer auf buddymag.de

OLAV CHEFMESSE

Übrigens: Olav kann nicht nur Pfannen, sondern auch Messer. Bei knapp zweihundert Euro mit Sicherheit nicht im Schnäppchen-Bereich angesiedelt, aber die perfekte

Balance, die tadellose Schärfe made in Solingen und das handschmeichelnde Finish des Holzes, da kann man schon schwach werden.

€ 195 | myolav.com



Deins!

Wir verlosen eine
Höfats Bowl auf
buddymag.de

YOU'RE A FIRESTARTER!

Wir wissen es doch selbst: Der bisherige Grillsommer ist weitestgehend ins (Regen-)Wasser gefallen, da konnte man sich auch Suppe auf dem Herd machen. Aber wenn der Spätsommer einigermaßen mitspielt, dann warten noch einige entspannte Stunden auf deine Freunde und dich auf Terrasse und Balkon. Was ihr macht? Na klar, den Grill an und wenn das letzte Stück Iberico Secreto gegrillt ist, ist nichts spannender, als bei ein paar kalten Getränken in ein offenes Feuer zu schauen. Genau das alles geht mit Bowl, der emaillierten Schale aus Stahl, die zum relaxten Grillen mit Rost oder Plancha versehen werden kann. Und danach legt man ein paar Scheite Holz auf und hat selbst auf der städtischen Dachterrasse einen Hauch von Lagerfeuerromantik. Der Clou dabei: Auf dem Drahtfuß oder Dreibein stehend kann Bowl im Winkel so verstellt werden, dass kein Luftzug das Feuer zum Erlöschen bringt.



**HÖFATS
BOWL**

Ab € 250 für die
Basisausführung
hofats.com

Für besondere Genuss-Momente

Wagyu Rind gilt als das beste Fleisch der Welt. Mit seiner einzigartigen Fettmarmorierung, dem unvergleichlichen, leicht nussigen Geschmack und der zarten Textur ist es ein einmaliges Geschmackserlebnis.

Es ist die Wertschätzung für gute Zutaten und unsere Leidenschaft für Details, die unsere **adamant® comfort Pfanne** zu einem perfekten Partner für besondere Genuss-Momente macht.

Fissler. Premium Kochgeschirr.

#Fürdaswaszählt

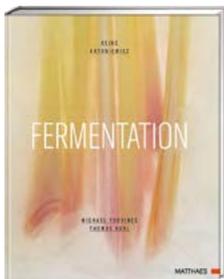


SCHMACKOFATZ-SCHMÖKER

Der Herbst bringt alle Geschmäcker und Aromen zusammen. Von Fernweh über Heimatküche bis zum heimlichen Star auf dem Teller: Gemüse.



1



2



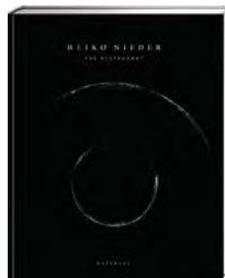
3



4



5



6

1 DIE ANATOMIE DES GUTEN KOCHENS

Nik Sharma

Das Label „Kochbuch des Jahres 2020“ der NY Times hat sich Nik Sharma bereits abgeholt, die deutschsprachige Erstauflage beweist eindrucksvoll, warum man der Mikrobiologie in die Küche passt. Kulinarik für Tüftler.

€ 36 | 354 Seiten

2 FERMENTATION

Heiko Antoniewicz

Der deutsche Aromenpapst Heiko Antoniewicz belebt mit „Fermentation“ eine traditionelle Küchentechnik, von der man leicht vergisst, wie tief sie weltweit in den Geschmackswelten verwurzelt ist. Mehr als nur Sauerkraut und Kimchi ist möglich.

€ 70 | 240 Seiten

3 VEGETARISCH - GEMÜSE NEU ENTDECKT

Stefanie Hiekmann

Können Tim Raue, Paul Ivic, Vicky Fuchs und Haya Molcho irren? Eben. Gemüse ist mehr als die Beilage beim Grillen. Zwanzig Topköche zelebrieren in vierzig Rezepten den oft unterschätzten Star in der Tellermitte.

€ 36 | 240 Seiten

4 BAYERISCHE KÜCHE VOM FEINSTEN

Alexander Huber

Wenn bayerische Tradition auf moderne Interpretation trifft, gibt es wohl wenige Regionalküchen, in die man so viel kulinarische Sehnsucht projiziert. Neben den Rezepten serviert Alexander Huber noch Gedanken zur Welt.

€ 50 | 240 Seiten

5 HEIMATKÜCHE EINFACH ANDERS!

Robin Pietsch

Wieder so einer, der der deutschen Küche einen frischen Anstrich verpasst, ohne ins Pinzetten-Gekochte abzudriften. Die Eckdaten „Regionalität“ und „Saisonalität“ gelten auch hier. Unsere Empfehlung: Tote Oma.

€ 22 | 208 Seiten

6 THE RESTAURANT

Heiko Nieder

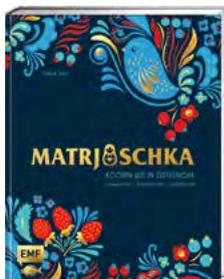
Und jetzt nehmen wir den Kopf aus dem Suppentopf und polieren das filigrane Werkzeug. Wenn Heiko Nieder in die Küche bittet, dann wird Fine-Dining zelebriert, und die Anzahl der Komponenten lässt einen schnell mit den Ohren schlackern. Für Fortgeschrittene.

€ 90 | 384 Seiten



DICK

Traditionsmarke der Profis



7



8

7 MATRJOŠCHKA. KOCHEN WIE IN OSTEUROPA

Tanja Dusy

Tanja Dusy ist eine kulinarische Allzweckwaffe, wenn man bedenkt, in wie viele Länderküchen sie schon eingetaucht ist. Vom Streifzug durch den kulinarischen Osten kehrt sie mit herzhaft-deftigen Gerichten und mehr zurück.

€ 22 | 160 Seiten

8 OTTOLENGHI TEST KITCHEN - SHELF LOVE

Yotam Ottolenghi

Wäre er doch damit nur früher erschienen. Ottolenghis Liebeserklärung an den Vorratsschrank. Zusammen mit seinem Testküchen-Team hat er sich Alltäglichem angenommen und es durch seinen Stil verfeinert.

€ 25 | 256 Seiten



TYPISCH F. DICK!

Messer – so individuell wie
der Mensch

Finden Sie einen Händler
in Ihrer Nähe:

www.dick.de/haendler

www.dick.de

Messer . Werkzeuge
Wetzstähle . Schleifmaschinen

ROBBY NAISH DER WELLENREITER

»Dieses Gefühl macht süchtig!«

Robby, du bist gerade in München. Da du vermutlich auch jeden noch so kleinen Surf-Spot abseits der Küste kennst: Warst du schon an der Eisbachwelle?

Noch nicht, aber wir gehen heute Nachmittag. Das muss zwischendrin auch mal sein.

Für jemanden, der weit weg vom Meer aufgewachsen ist, dürfte es eine Überraschung sein, dass es in den 80ern einen riesigen Windsurf-Hype in Deutschland gab. Du warst damals als Windsurf-Weltmeister mittendrin.

Es war toll! Der Sport professionalisierte sich 1981, 1983 entstand dann die „World Tour“ als Reihe professioneller Events um die Weltmeisterschaft. Und das hat alles geändert. Windsurfen war bereits seit den späten 70ern populär in Europa, und zwischen 1983 bis 1987 wurde es hier stetig beliebter, vor allem in Frankreich, Holland und Deutschland. Deutschland war damals wie heute der größte Markt für diesen Sport und vieles davon drehte sich um die Weltmeisterschaft auf Sylt. Die hat Maßstäbe für große Events in Sachen Besucherzahlen, Preisgelder und professionelle Infrastruktur gesetzt.

Große Events mit vielen Besuchern und viel Geld gab es doch auch anderswo.

Aber nirgends gab es diese Infrastruktur. Wenn du nach Sylt kamst, dachtest du sofort: „Wow, ich bin Profisportler!“ Riesige Zelte, Sponsoren, Essen und Trinken, soweit das Auge reicht. Es hat sich einfach so angefühlt, als hätte man es geschafft. Deutschland war auf viele Arten immer ein riesiger Teil des Sports, professionell wie kommerziell.

Und deswegen bist du jedes Jahr hier?



ZUR PERSON

Robert Staunton Naish, geboren 1964 in San Diego, hat dem Surfsport als Athlet und Geschäftsmann seinen Stempel aufgedrückt. Mit acht Jahren begann er zu surfen, fünf Jahre später war er bereits Windsurf-Weltmeister – das erste von unglaublichen 24 Malen. Naish war zweimal verheiratet und ist Vater zweier Töchter. Er lebt mit Blick aufs Meer auf Maui.



Abgesehen von der Pandemie, ja. Jedes Jahr, und das seit langem.

In der langen Zeit bist du zu einer Ikone des Sports geworden. Jetzt gehst du auf die 60 zu, warst aber immer ein sehr „hungriger“ Athlet. Richtet sich der Hunger mit so viel Erfahrung auf andere Ziele?

Gute Frage, das versuche ich rauszufinden. Im Moment ist mein Ziel Langlebigkeit und zu versuchen, das Feuer zu bewahren. Mich damit wohlzufühlen, kein direktes Ziel mehr zu haben und nichts mehr beweisen zu müssen. Es ist wie mit Social Media: Ich muss nicht die ganze Zeit posten und beweisen, dass ich noch da bin. Stattdessen fokussiere ich mich auf meine Rolle in diesem Sport: Als Promoter eines unglaublich gesunden Lifestyles, das Feuer mit anderen zu teilen, auf einem guten Level weiterzusurfen und

hoffentlich ein Vorbild für junge Menschen zu sein – und vielleicht auch für ältere Menschen. Das Leben muss nicht langsamer und langweiliger werden, nur weil man selbst älter wird! Ich will nicht Golf spielen oder einen Monat nur am Pool sitzen.

Da du den gesunden Lifestyle erwähnst: Interessant am Surfen als Sport und Subkultur ist, dass ihm im Vergleich mit Skaten oder Snowboarden eine Form von Spiritualität innewohnt.

Ich denke, dass man eine wirkliche Verbindung zur Natur aufbaut, eine persönliche Verbindung. Und das macht man allein, selbst wenn man in der Gruppe surft.

»SURFEN IST DEINE PERSÖNLICHE VERBINDUNG MIT DER NATUR, MIT DEM WIND, MIT DEN WELLEN, MIT DEINEM KÖRPER UND DEINEM KOPF.«

Wenn du die Welle reitest, das bist du. Es ist deine eigene, persönliche Verbindung mit der Natur, mit dem Wind, mit den Wellen, mit deinem Körper und deinem Kopf, der das alles koordiniert. Es ist unterschiedlich spirituell für unterschiedliche Leute, aber man hat diese Verbindung mit sich selbst. Das ist beim Snowboarden ähnlich, aber man sitzt den Weg den Berg hoch im Sessel, das ändert die Dynamik etwas.

Wie hat es sich denn für dich beim ersten Mal angefühlt?

Als würdest du die Schwerkraft benutzen, um dich anzutreiben. Fast als würdest du fliegen oder gleiten. Und dieses Gefühl macht süchtig! Du nutzt die große Kraft von Wind und Wellen, und wenn du das verstanden hast und alles läuft, ist das ein sehr befriedigendes Gefühl. Dieses Gefühl vergisst du nie wieder! Und es wächst, denn jedes Mal wirst du ein bisschen besser, jedes Mal lernst du etwas Neues. Und genau das ist es, was die Leute packt. Es wird nicht langweilig und irgendwann liegt es dir im Blut.

Du bist in wesentlich besserer Form als viele, die nur halb so alt sind. Wie hältst du dich fit, um tun zu können, was du tust?

Ich habe Glück, ich kann quasi immer surfen und natürlich muss man

am Ball bleiben. Viele andere leben nicht am Meer, sind Wochenends- oder Urlaubssurfer. Da muss man zwischen den Sessions fit bleiben, selbst wenn es nur ein bisschen Crosstraining ist. Man muss auch gar nicht jeden Tag ins Fitnessstudio, um beweglich und fit zu bleiben. Ein paar Liegestütze, ein paar Sit-ups...

Und gesund leben?

Ich trinke nicht, ich rauche nicht. Gesund leben gibt deinem Körper die größte Chance, das zu tun, was du tun willst. Und ich will das auf hohem Niveau können, also fühlt es sich für mich nicht wie ein großes Opfer an. Ich fühle mich besser, wenn ich nicht trinke. Dann weiß ich, wenn ich morgen aufwache und eine Gelegenheit habe und die Bedingungen gut sind, ich mich gut fühle und nicht denke: Oh Gott, ich wünschte, ich hätte gestern kein zweites Glas Wein getrunken! (lacht). Körperlich und mental bereit zu sein, ist so wichtig. Vor allem, wenn man älter wird.

Einerseits ist da ein sehr gesunder Lebensstil, andererseits ist die Surf-Szene, insbesondere an den Hotspots, auch bekannt für ausschweifende Feiern und Hedonismus. Wie nimmst du diese Entwicklung wahr?



THE LONGEST WAVE

Diese Dokumentation war ein weiteres Opfer des Kino-Lockdowns. Profitieren können nun alle Couch-Surfer, denn die Robby Naish-Doku *The Longest Wave* steht bis zum 31. Dezember 2022 in der ZDF-Mediathek unter dem Link [sportstudio.de](https://www.sportstudio.de) kostenlos zur Verfügung und kann über den Browser oder andere Streaming-Möglichkeiten abgerufen werden.



Da kann man nicht verallgemeinern. Surfen ist so beliebt, für hunderttausende Menschen definiert es, wer sie sind. Selbst wenn sie nur ein paar Mal im Jahr surfen – sie sind Surfer. Sie ziehen sich an wie Surfer, sie sitzen in ihrem Büro und denken ans Surfen und sie nehmen es ernst. Natürlich gibt es auch Poser, die den Lifestyle leben wollen und nicht surfen können, die rumsitzen, nachmittags zu trinken anfangen, Gras rauchen... und dann gibt es alles dazwischen. Ganze Familien surfen am Wochenende gemeinsam. Ich kenne einen Typen, der hat seinen Job gekündigt und ist nach Costa Rica gezogen, um seine Kinder am Meer und auf dem Surfbrett großzuziehen.

Es gibt also viele Facetten der Surf-Szene.

In der Schweiz zum Beispiel. Da gibt es so viele Surfer, das würde man nicht erwarten. Die fahren zwölf Stunden, um an der französischen Küste zu surfen und fahren Sonntagabends zurück. Und jetzt, wo es olympischer Sport ist, wird das wohl nochmal umfangreicher. Es könnte städtische Surf-Szenen und

Wellenparks geben. In der Schweiz gibt es so was und in München soll jetzt auch ein Wellenpark entstehen.

Versuchen dann auch mehr Menschen Profis zu werden?

Wir haben das auf Maui. Da gibt es Zehnjährige, die gehen nicht zur Schule, haben Surf-Trainer und ihre Eltern filmen sie und wollen, dass sie Profis werden. Ich finde das nicht gut. Aber Surfen ist ein riesiger Sport und bedeutet Verschiedenes für verschiedene Menschen.

Tony Hawk hat uns im Interview (siehe BUDDY-Ausgabe 1) erzählt, dass Skater und Surfer einen eigenwilligen und oft befremdlichen Geisteszustand haben und sich immer selbst herausfordern müssen. Passt der Vergleich?

Ich kenne Tony ganz gut, sein Ansatz beim Skaten ist wesentlich esoterischer und spiritueller als der der meisten. Er ist einzigartig! Ich glaube, Skater sind etwas rebellischer als der durchschnittliche Surfer. Das liegt natürlich auch an der städtischen Umgebung, die man zu seiner Spielwiese macht, beim Skaten auf

»KÖRPERLICH UND MENTAL BEREIT ZU SEIN, IST WICHTIG. VOR ALLEM, WENN MAN ÄLTER WIRD.«

der Straße etwa. Es ist auch geselliger. Man sieht ja eher selten einen Typen allein skaten. Aber das Gefühl ist dasselbe. Wenn ich in einer Stadt festsitzen und nicht surfen könnte, würde ich skaten, keine Frage! Als Kind hatte ich 'ne Quarter-Pipe in der Einfahrt.

Der Name Tony Hawk ist für viele auch untrennbar mit Musik verbunden. Welche Musik verkörpert für dich das Surfen?

Für mich ist das eigentlich sehr sanfte Musik, fast wie Folk. David Gray etwa, eher Singer/

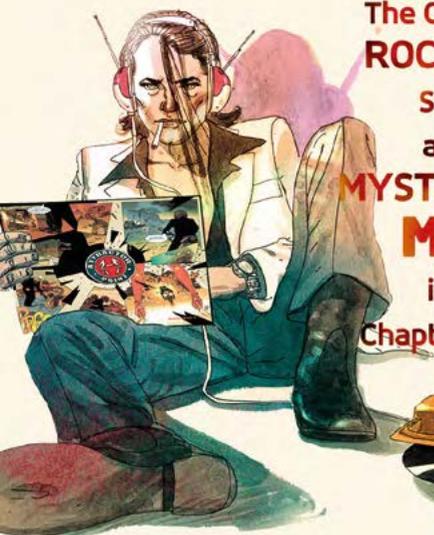
Songwriter-Zeug. Die Art reflektierender Musik, die man für sich selbst hört, keine gesellige Musik. Ich meine, Jack Johnson war Surfer und ist erfolgreicher Musiker geworden. Inzwischen vielleicht etwas zu kommerziell für meinen Geschmack, aber dieses Musikgenre passt für mich eher zum Surfen.



Jetzt im Handel.

ATTRACTOR POINT

The Concept ALBUM
ROCK SONGS like a
 Soundtrack to
 a COMIC Sci-Fi
MYSTERY THRILLER!
MATTEO
 is the **THIRD**
 Chapter of the **STORY**



180gr Vinyl
 + CD Album

www.attractor-point.com

SPECIAL LASTENRÄDER

LAST UND LUST

Ja, unsere Städte müssen sauberer werden. Aber, verdammt noch mal, das darf auch Spaß machen! Der Königsweg: Das Lastenrad – befördert Kind, Kegel und bei Bedarf auch den Kasten kühle Kaltschale durchs Revier. Vorhang auf fürs eierlegende Wollbierbike.



RIESE & MÜLLER PACKSTER 70 VARIO

Das Packster 70 ist das wendige Leichtgewicht unter den E-Lastenrädern, in der mittleren Ausstattungsvariante „Vario“ sorgen neben dem Bosch Cargo Line Cruise ein Riemenantrieb und die stufenlose Nabenschaltung Enviolo 380 für Vortrieb. Bis zu drei Kinder finden einen Sitzplatz und bei Bedarf auch jede Menge Kunst und Krempel.

Leergewicht: 70 kg | Zuladung: 158 kg | Preis: ab € 6.900

r-m.de

DIE AUFBAUTEN

Die Gleam-Bikes sind mit einer Flexbase ausgestattet, die mit verschiedenen Aufbauten versehen werden kann.

Flexwork

Verschließbare Box, perfekt für Pizzadienst oder Vatertagsausflug.

Flexcover

Leicht, groß, flexibel.

Flexlife

Bringt den Nachwuchs überallhin.



GLEAM ESCAPE

Das Gleam Escape, eine europäische Co-Produktion mit österreichischen Wurzeln, ist vollgestopft mit feinsten Technik. Neben einem kraftvollen Bosch Antrieb ist die doppelspurige Hinterachse mit „Dynamic Tilting Technology“ ausgestattet, einer Art Einzerradaufhängung mit Neigungstechnologie. Das bedeutet eine sichere Fahrt fürs wertvolle Transportgut.

Leergewicht: 70 kg

Zuladung: 120 kg + Fahrer

Preis: ab € 8.000

gleam-bikes.com



BABBOE CITY-E

Das elektrische City-E des Lastenradvorreiters Babboe ist ein relativ sportliches und schlankes Transportwunder. Einzigartig ist die schicke Transportbox aus europäischem Buchenholz, die bei Bedarf auch Maxi-Cosi plus zwei Kinder aufnimmt. Der Lithium-Ionen-Akku liefert eine Reichweite von 40 bis 60 Kilometer.

Leergewicht: 60 kg

Zuladung: 100 kg + Fahrer

Preis: ab € 2.900

babboe.de



OMNIUM MINI WIFI

Schlicht und simpel, aber ohne an Style und Ladekapazität zu sparen: Das ist das Mini Wifi (hat nichts mit einer Funkverbindung zu tun, sondern steht für „Wide fit“) von Omnium. Angetrieben von reiner Muskelkraft transportierst du mit dem Frontlader auf bis zu 55 Millimetern breiten Reifen so ziemlich alles mit reichlich Komfort durch den Großstadtschlingel.

Leergewicht: 19 kg

Zuladung: 125 kg

Preis: € 2.290

omniumcargo.dk



URBAN ARROW FAMILY

Die Family-Version des städtischen Pfeils transportiert bis zu drei Kinder dank niedrigem Schwerpunkt und verstellbaren Dreipunktgurten sicher und wendig von A nach B. Der kraftvolle Bosch-Antrieb macht Hügel zum Kinderspiel, und mit dem optionalen Verdeck wird das Auto endgültig überflüssig.

Leergewicht: 51 kg

Zuladung: 199 kg

Preis: ab € 4.750

urbanarrow.com

SCAN ME
IF YOU CAN



CHOOSE YOUR CYCLING BUDDY

Finde dein perfektes Bike fürs
nächste Abenteuer.
Viele Modelle schnell verfügbar
unter www.rosebikes.de

ROSE

b Bike Gadgets



XIAOMI MI **Portable Electric Air Pump**

Der erste tragbare elektrische Luftkompressor aus dem China-Powerhouse Xiaomi sorgt für komfortables Aufpumpen von Reifen, Bällen und allem sonst, was Druckluft verträgt. Eine präzise Digitalanzeige verrät den aktuellen Druck, die Pumpe stoppt automatisch, sobald der voreingestellte Wert erreicht ist. Der starke Akku reicht für bis zu sechs Motorradreifen und ist anschließend in unter drei Stunden wieder aufgeladen. Mithilfe der integrierten LED-Lampe wird nächtliches Pumpen auch außerhalb des Fitnessstudios zum Vergnügen.

Luftdruck: 0,3 - 10,3 bar | Akku: 2.000 mAh | Preis: € 40 | mi.com/de

FEUERWEAR

Eddie Rolltop-Rucksack

Keine Überraschung, dass ein Feuerwehrschauch als Grundmaterial hart im Nehmen ist. Genau dies hat die Marke Feuerwear zur Kunstform erhoben und aus aussortierten Exemplaren diverse Kollektionen von Geldbörsen, Gürteln oder eben Rucksäcken entworfen. Das Bequeme an der Rolltop-Ausführung ist, dass sich das Hauptfach von 16 auf 23 Liter Volumen anpassen lässt, sodass man vom Laptop fürs Büro bis zum Picknick-Equipment für den Park alles unterbekommt und sich über einen kleinen Regenschauer keine Gedanken machen muss.

Preis: € 190
feuerwear.de



DOGHAMMER

Natural Commuter Vegan

Wer tierlieb auf seinem Drahtesel unterwegs sein, aber nicht auf Style verzichten möchte, dem sei die portugiesisch-bayrische Schuhmanufaktur Doghammer empfohlen. Die dort entstehenden veganen Sneaker bestehen zu großen Teilen aus nachhaltigen Textilien wie Baumwolle und Leinen, hinzu kommen recycelte Komponenten wie die Korksohle. So tut man der Umwelt und sich gleichzeitig etwas Gutes, denn auch nach längeren Bike-Trips müffelt es nicht aus dem temperaturregulierenden Schuh, und auch zum After-Work-Drink kann man sie anlassen.

Preis: € 130 | doghammer.de





CRAGHOPPERS

NOSIBOTANICAL

Nachhaltige Kollektion mit
natürlicher Insekten-Abwehr



WAS IST NOSIBOTANICAL?

NosiBotanical ist eine pflanzliche Gewebebehandlung, die auf allen Produkten der Botanical Kollektion angewendet wird.

Der Wirkstoff wird aus Zitronen-Eukalyptusbäumen gewonnen und wehrt wirksam beißende Insekten ab.



GEGEN WAS IST ES WIRKSAM?

NosiBotanical wirkt gegen: Moskitos, Mücken, Kriebelmücken, Wadenstecher und Sandfliegen.

www.craghoppers.com/de

MINDFULLY MADE®



BRET „THE HITMAN“ HART

KING OF THE RING

»Es ist gesünder, der Schurke zu sein«



ZUR PERSON

Bret Hart wurde am 2. Juli 1957 in Calgary, Kanada als achttes von elf Kindern in eine Wrestling-Familie geboren. Ende der 70er stieg er ins Pro-Wrestling ein und trat 1985 der dominierenden World Wrestling Federation (WWF) bei, wo er über zehn Jahre eine der wichtigsten Figuren darstellte. 1999 musste er aufgrund einer schweren Gehirnerschütterung seine Karriere zunächst beenden, als Folge erlitt er 2002 einen Schlaganfall, zuletzt überstand er mehrere Krebserkrankungen. Hart hat vier Kinder und lebt seit 2010 in dritter Ehe mit Stephanie Washington.

Bret, wie beschreibst du deinen Beruf, wenn Leute keine Ahnung haben, was Wrestling ist: Warst du Sportler, Entertainer oder Illusionist?

Am ehesten war ich wahrscheinlich ein Entertainer, auch wenn ich mich gerne als Künstler sehe. Wenn Wrestling richtig gemacht wird, ist es eine Kunstform. Ich glaube, ich war ein ziemlich guter Künstler, was den Ausdruck angeht. Es gibt eine bestimmte Fähigkeit, die man besitzen muss, wenn diese riesigen Männer übereinander herfallen: Die Kunst dabei ist es, dass es sehr körperbetont aussieht, dass die Schmerzen, Schläge und Griffe wirklich echt wirken. Der Zuschauer muss den Eindruck haben, dass wir uns wirklich übel zurichten, ohne dass dabei jemand verletzt wird. Das ist eine Sache, auf die ich sehr stolz bin: Ich habe 23 Jahre gewrestelt, aber ich habe keinen einzigen meiner Gegner verletzt. Ich wünschte, meine Gegner könnten dasselbe von sich behaupten.

Meinst du Bill Goldberg, der deine

Karriere mit einem schlecht abgepassten Tritt gegen den Kopf beendet hat?

Goldberg war im Grunde ein guter Typ, aber er hat nie die Kunst des Wrestlings verstanden. Es ist eine Schande, dass er so viele Leute verletzt hat.

Laufen die Kämpfe nach einem festgelegten Drehbuch ab?

Nein. Wir haben ein Drehbuch im Kopf, aber es gibt nichts schwarz auf weiß Geschriebenes. Man hat als Wrestler durchaus die Möglichkeit, zu improvisieren. Was allerdings vorgeschrieben ist, sind sogenannte Keys: Schlüsselmomente, in denen es zu einer unvorhergesehenen Wendung kommt oder die Richtung des Kampfes klar wird.

Wer legt diese Keys fest?

Es kommt darauf an, gegen wen man kämpft. Normalerweise erarbeiten das die Gegner im Vorfeld gemeinsam.

Aber die hassen sich doch!

(lacht) Die meisten Wrestler sind untereinander befreundet. Man geht nach dem Kampf in die Umkleidekabine, umarmt sich kurz, duscht, und trinkt



ALAMY STOCK PHOTO

danach vielleicht noch ein Bier zusammen.

Inwieweit haben Manager und Liga-Offizielle beim Verlauf eines Matches das Sagen?

Die Offiziellen haben den Ausgang in der Hand, um die Story entsprechend weiterzuspinnen. Alles andere ist die Sache der Wrestler.

Die Manager verhandeln also untereinander und jeder versucht, das Beste für seinen Schützling herauszuholen?

Nein, das läuft ein bisschen anders: Stell dir einen kleinen Jungen vor. Der besitzt einen Sack voller Wrestling-Actionfiguren und einen kleinen Ring. Nun schnappt er sich seine Figuren und spielt mit ihnen. Er hat bestimmte Lieblinge, an anderen verliert er schnell sein Interesse. Dann ändert sich die Situation, und er ist den Liebling satt und wirft ihn in die Ecke. Oder er macht ihn zum Bösewicht und lässt ihn gegen seinen neuen Liebling verlieren. Diese Situation gibt es wirklich. Der Junge heißt Vince McMahon und wir sind die Figuren, mit denen er spielt.

Die starken Männer werden wie Marionetten gesteuert

und müssen sich alles gefallen lassen? Eine groteske Vorstellung.

Das ist der Unterschied zu richtigem Sport wie Boxen, Football oder Baseball. Da gewinnt der Beste. Wrestling lebt davon, dass es nicht gerecht ist, dass die Bösen gewinnen. So weckt man die Emotionen des Publikums; die Leute müssen sich aufregen. Und McMahon war mit einer genialen Gabe gesegnet: Er wusste, welche Fäden er ziehen musste, um das Spiel als Ganzes voranzubringen, sodass alle Seiten davon profitierten. Allerdings fällt es mir wahrscheinlich leichter, das zu sagen, als anderen – denn ich war sehr lange Zeit sein Lieblingsspielzeug. **Bis auch du in die Ecke geworfen wurdest.**

Solche Dinge passieren immer dann, wenn es reale Konflikte mit den Offiziellen gibt. Oder wenn man schon älter ist und sich dem Ende der Karriere nähert. Dann sind wir nur noch nutzlose Waren, die weggeworfen und ersetzt werden. Ich selbst bin wohl das beste Beispiel dafür, wie man nach oben befördert, aber dann auch wieder ohne Gnade fallen gelassen wird. Diese Leute können dich 20 Jahre lang aufbauen, sodass du den bestmöglichen Ruf und fast schon Legendenstatus hast. Aber sie können das alles auch in zehn Sekunden wieder einreißen.

Du redest von den Ereignissen in Montréal im November 1997, als du um deinen Champion-Gürtel betrogen wurdest.

Was 1997 in Montreal passiert ist, war wirklich eine Schande. Es hat mich auf einen dunklen Pfad geführt, den ich nie hätte betreten sollen. Ich bin mir sicher: Wenn Montréal nicht passiert wäre, wäre mein Bruder Owen noch am Leben. **Dein Bruder ist 1999 aus großer Höhe auf den Ringpfosten gefallen, als er sich für einen Auftritt abseilen wollte.**

Wie hättest du das verhindern können?

Nach Montréal habe ich die WWF verlassen und bin zur Konkurrenzliga WCW gegangen. Mein Bruder war aber weiterhin in der WWF, was bedeutete: andere Zeitpläne, andere Hallen. Wir haben uns kaum noch gesehen. Vorher hat er mich in allen Dingen um Rat gefragt, schließlich war ich sein großer Bruder. Ich habe ihm viele Dinge ausgedrückt, die weit weniger gefährlich schienen als dieser Stunt. Und wenn ich an diesem furchtbaren Tag dort gewesen wäre, hätte ich ihm gesagt: „Du bist Wrestler, kein Zirkusartist. Warum willst du dafür dein Leben riskieren?“

Ist das Wrestling-Publikum eigentlich wirklich so gutgläubig, dass es das, was im Ring passiert, für bare Münze nimmt?

Ich kann mich an viele Matches erinnern, wo den Zuschauern die Spannung und Aufregung ins Gesicht geschrieben stand. Damals boomte das Geschäft, kleine Kinder gingen mit ihren Großeltern zum Wrestling, die Hallen waren größer und voller. Schon damals wussten die Leute, dass das alles eine Show ist und dass die Typen, die sich gerade auf der Bühne beschimpfen und bekämpfen, höchstwahrscheinlich sogar Freunde sind. Aber es gab noch einen letzten Rest Mysterium, der heute verloren gegangen ist.

Warum?

Heute wissen die Menschen einfach zu viel. Wenn Fans bei einer Autogrammstunde ei-

nen Wrestler treffen, sagen sie ihm auf den Kopf zu, wie seine Karriere in den nächsten Monaten aussehen wird: „Du wirst Champion, dann betrügt dich dein bester Freund, dann verlierst du gegen den-und-den, und schließlich wirst du zum Bösewicht.“ Die Fans wissen manchmal sogar noch vor den Wrestlern, was als nächstes kommt.

Dabei ist das ja gerade das Interessante am Wrestling – dass man nicht sein Leben lang auf eine Rolle festgelegt ist.

Stimmt, bei mir hat das oft gewechselt. Gerade am Anfang und am Ende meiner Karriere war ich oft der Schurke.

Was ist besser?

Es bringt dir zwar mehr ein, wenn du der Held bist, aber der Spaß liegt normalerweise auf der anderen Seite. Außerdem ist es gesünder, der Schurke zu sein: Du teilst mehr aus, als du einsteckst, und du kannst dir sicher sein, dass dir keine fiesen Hinterhalte drohen.

Du stammst aus Kanada, wurdest aber in den USA zum Star – ähnlich wie Bill Murray, Pamela Anderson, Wayne Gretzky oder Jim Carrey. Ihnen allen wird Durchsetzungsstärke, Beharrlichkeit und ein großer Wille nachgesagt. Wollen Kanadier es dem „großen Bruder“ mal so richtig zeigen?

Kanadier fühlen sich oft ignoriert von Amerikanern. Wir bekommen nicht so viel Aufmerksamkeit, und deshalb nutzen wir jede

»WRESTLING LEBT DAVON, DASS ES NICHT GERECHT IST, DASS DIE BÖSEN GEWINNEN. SO WECKT MAN DIE EMOTIONEN DES PUBLIKUMS.«

Gelegenheit, um mit dem Fuß aufzustoßen und zu sagen: Hey, uns gibt es auch! Wir haben auch was drauf! Auf der anderen Seite sind sich Kanadier und Amerikaner auch sehr ähnlich. Sie sehen dieselben TV-Programme und haben dieselben Leidenschaften: Football, Eishockey, Rockmusik. Es ist also eine Rivalität vorhanden, die aber auf Freundschaft basiert...

...und die du in deine Rolle eingebaut hast, als du 1997 zum Bösewicht im sogenannten North American War wurdest. Man hat dich als patriotischen Kanadier installiert und du hast dich auf der Bühne sozialkritisch geäußert. Unter anderem hast du dich damit gebrüstet, dass Kanada das bessere Sozialsystem und bessere Waffengesetze habe.

Es klingt vielleicht eingebildet, aber: Ich denke, das war das Intelligenteste und Wahrhaftigste, was je auf einer Wrestling-Bühne gesagt wurde. Ich hatte meine Sicht der Dinge zum Ausdruck gebracht, und das war gut. Vergangenes Jahr wurden die Top-50-Kanadier aller Zeiten gewählt, da habe ich Platz 39 errungen. Das habe ich vor allem dieser Zeit zu verdanken, in der ich mich für Kanada stark gemacht habe.

In den vergangenen Jahren sind erschreckend viele Wrestler an Herzproblemen gestorben, darunter auch dein Ex-Schwager David Smith. Als Ursache wird oft Steroidmissbrauch angeführt. Wie groß ist das Dopingproblem im Wrestling?

Es gab eine Zeit, da wurden diese Dinge einfach nicht als besonders schlimm oder gefährlich wahrgenommen. Keinem war klar, was man dadurch anrichten konnte. Heute sieht das anders aus. Es sind so viele Wrestler gestorben, dass sich niemand mehr rausreden oder die Dinge verharmlosen kann.



Hast du auch gedopt?

Ja. Für eine kurze Zeit habe ich auch Steroide genommen, vier oder fünf Jahre lang am Anfang meiner WWE-Karriere. Ich könnte es mir jetzt leicht machen und sagen, ich wurde dazu gezwungen. Oder dass ich praktisch keine andere Wahl hatte, wenn ich mithalten wollte. Aber das stimmt nicht. Ich nahm das Zeug freiwillig, und ich hörte freiwillig damit auf. Davon abgesehen glaube ich aber auch nicht, dass Steroide oder Kokain das wahre Problem sind.

Sondern?

Schmerzmittel. Uppers und Downers, die dich zum richtigen Zeitpunkt fit machen und danach wieder runterkommen las-

»AUCH ICH HABE AM ANFANG MEINER KARRIERE STEROIDE GENOMMEN. ICH KÖNNTE JETZT SAGEN, ICH WURDE DAZU GEZWUNGEN, ABER ICH NAHM DAS ZEUG FREIWILLIG.«



In typischer Siegerpose: Hart beim WWE WrestleMania 26 Event 2010

sen. Diese Mittel bergen ein hohes Suchtpotenzial. Ich war zum Glück nie abhängig, aber ich verurteile auch nicht diejenigen, denen das passiert ist. Wir hatten damals einen Knochenjob: Wir waren 51 Wochen im Jahr unterwegs. Viele Kollegen sind mit diesem enormen Druck nicht zurechtgekommen. Heute gibt es mehr Ruhepausen, die Wrestler können sich auch um ihre Gesundheit kümmern.

In deiner Karriere kamen zu den Höhepunkten auch viele Schattenseiten: Dein Bruder starb, du wurdest betrogen, musstest aufgrund einer Verletzung aufhören. Fragst du dich manchmal, ob es das alles wert war?

Alles in allem würde ich nicht viel anders machen. Die positiven Dinge, die mir das Wrestling gebracht hat, habe ich sehr genossen, und auch die meisten Erinnerungen sind gut. Die schlechten Erinnerungen versuche ich in meinem Kopf weit nach hinten zu schieben.

Du warst nie verbittert?

Nein. Natürlich habe ich viele schmerzhafteste Dinge erlebt, aber hinterher kann man eben nichts mehr dagegen tun, also muss ich versuchen, damit zu leben. Natürlich könnte ich wütend auf bestimmte Menschen sein. Aber es würde nichts ändern. Es würde Owen nicht zurückbringen, und es würde nicht die Geschehnisse in Montréal ungeschehen

machen. Und auch nicht meinen Schlaganfall, der mit Sicherheit eine Spätfolge der Verletzung war, die mir Goldberg beigebracht hat.

Wie hoffnungslos hast du die Situation gesehen, als du im Rollstuhl saßt?

Es war ein harter Kampf, ich war gelähmt und musste vieles von Grund auf neu lernen. Kein Mensch hat mir damals Hoffnungen oder Versprechungen gemacht. Im Gegenteil: Alle befürchteten das Schlimmste.

Wie ging es seitdem weiter?

Ich habe nochmal geheiratet und bin hauptsächlich damit beschäftigt, die Stücke der Dinge wieder zusammenzusetzen, die auseinandergebrochen sind. Das größte war natürlich der Schlaganfall. Nachdem ich mich aus diesem Loch herausgegraben habe, haben sich die Prioritäten in meinem Leben verschoben. Ich mache jetzt all die Dinge, von denen ich damals dachte, ich könnte sie nie mehr machen. Heute dreht sich für mich alles darum, gesund und glücklich zu sein.

Gelingt dir das? Bist du glücklich?

Doch, das bin ich. Sehr.



GENE SIMMONS

ALPHASAUROUS REX »Erfolg ist Einstellungssache«

Gene, du hast deine ersten Lebensjahre in Israel verbracht. Was lernt man über Business, wenn man schon als Siebenjähriger Obst verkauft?

Alles Wichtige. Ich war schon als Kind selbstständig. Das musste ich sein, denn als ungarische Holocaust-Überlebende und Emigranten waren meine Eltern bettelarm. Ich habe früh verstanden: Sei da, wo deine Kunden sind. Ein Freund und ich haben Kaktusfrüchte gesammelt und sie an einer Bushaltestelle außerhalb von Haifa verkauft. Die Leute kamen durstig von der Arbeit und hatten immer Lust auf eine Erfrischung. Eine Frucht kostete einen Schekel, also etwa einen halben Penny. Der Bus kam einmal am Tag in dieser staubigen Einöde aus Ziegelbauten an. Wir waren so gut wie jeden Tag ausverkauft.

Kannst du dieses Gefühl beschreiben?

Es war wie ein Rausch. Ich hatte nie vorher so viel Geld auf einmal und ich hatte es selbst verdient. Ein unglaublich gutes Gefühl – blanker Stolz. Es gab nur einen Lebensmittelladen in dem Ort und dort habe ich das erste Mal Eiscreme gegessen. Wunderbar. Das restliche Geld habe ich nach Hause gebracht und auf den Küchentisch regnen lassen. Was für ein wundervoller Klang, klickende Münzen. Meine Mutter war sehr, sehr glücklich.

b ZUR PERSON

Gene Simmons wurde 1949 als Chaim Witz in Haifa geboren. Ehrgeiz und Strebsamkeit prägten das Aufwachsen des Kiss-Bassisten, der vor seinem Leben als Rockstar kurze Zeit brav gescheitelt als Lehrer arbeitete. Kiss trafen ab 1973 mit extravaganten Kostümen und prototypischem Stadionrock den Puls der Zeit und wurden, auch dank Simmons' ausgeprägtem Geschäftssinn, zu einer Multimillionen-Dollar-Maschine. Neben Kiss ist Simmons Investor, Miteigentümer des Football-Teams LA Kiss und Buchautor. Er ist seit 2011 mit der Schauspielerin Shannon Tweed verheiratet, die beiden haben zwei erwachsene Kinder.





»ICH WOLLTE SO SPRECHEN UND AUSSEHEN WIE DER MANN IN DEN NACHRICHTEN. UND ICH WOLLTE IMMER NUR NACH OBEN.«

Ich muss gerade an Dagobert Duck denken.

Ja, ein richtig guter Typ. Schau dir das Logo auf meinem Baseball-Cap an, dass ich heute trage: ein Geldsack mit Dollarzeichen. Eine Marke, die ich erfunden habe. Eine von vielen.

Mit neun Jahren bist du mit deiner Mutter in das Zentrum des Kapitalismus ausgewandert. Was waren deine ersten Eindrücke von Amerika?

Da wo ich herkam, gab es weder asphaltierte Straßen noch vernünftig gebaute Häuser, geschweige denn Wolkenkratzer. Alles in Amerika war unfassbar groß. Selbst in Queens, einem eher ärmlichen Stadtteil von New York mit vielen Einwanderern. In den Läden hier gab es Sandwiches, die nicht in meinen Mund gepasst haben. Die Leute waren dick. Die Autos waren dick. Selbst die Hunde waren dick – sie hatten jeden Tag mehr zu essen als ein Mensch in Israel.

Wie hast du dich kulturell in den USA zurechtgefunden?

Als Einwanderer brachte ich schon andere Sprachen mit, neben Hebräisch und Ungarisch – der Sprache meiner Familie – war Englisch meine dritte Sprache. Das Fernsehen hat mir sehr dabei geholfen zu verstehen, wie Amerika funktioniert. Fernsehen war viel

mehr als ein faszinierender Zauberkasten mit Superhelden, Monstern und Dinosauriern darin. Das auch, aber es war mehr. Fernsehen war mein Integrationshelfer. Zwischen all dem schlechten Englisch der Einwanderer gab es dort nämlich Englisch auf einem Niveau zu hören, das man bei euch als Hochdeutsch beschreiben würde. Ich wollte nie klingen wie ein Einwanderer. Mir fiel sehr schnell auf, wie man sich über korrekte Sprache und ordentliche Kleidung von seinem Immigrantenstatus emanzipieren konnte. Ich wollte so sprechen und aussehen wie der Mann in den Nachrichten. Und ich wollte immer nur nach oben.

Wann hattest du zum ersten Mal das Gefühl, das geschafft zu haben?

Früh. Erfolg ist Einstellungssache. Ich habe schnell begriffen, dass Sprache der Schlüssel zu Einfluss und Macht schlechthin ist. Es ist egal, ob du damit Politiker, Geschäftsmann, ein religiöser Führer oder Musiker werden willst. Für die „Uuhs“ und „Yeahs“ gibt es talentiertere Leute als mich. Paul (Stanley, Kiss) ist gut darin. Mir war immer wichtig, mich eloquent ausdrücken zu können. Sprachen haben mich auch später fasziniert. Ich lernte nach der Schulzeit Deutsch, weil ich Deutschland für eine wichtige Großmacht des





20. Jahrhunderts hielt. Einige Jahre darauf kam noch etwas Japanisch dazu. Ich wollte Bücher schreiben können. Ich wollte Lehrer werden und wurde später Texter bei Kiss. Nebenbei bemerkt kommt man auch bei Frauen besser an, wenn man sich zu artikulieren weiß.

Der kommerzielle Erfolg von Kiss wird oft darauf zurückgeführt, dass ihr früh eine Marke kreiert habt und immer einem Businessplan gefolgt seid.

Ja. Wir Juden sind gut darin. Ha! Aber ich teile mein Wissen auch gern. Mit *Me, Inc.* habe ich ein Buch darüber geschrieben, dass jeder unfassbar reich werden kann.

Macht mehr Geld auch immer glücklicher? Jüngere Forschungen zeigen, dass über Maslows Bedürfnispyramide hinaus mit größerem Reichtum das Glück nicht zwingend linear weiterwächst.

Glaub mir – diese Leute liegen falsch. Wer immer das geschrieben hat, ist nicht reich. Wenn du ein kleiner Mistkerl bist, dann ist es doch auf jeden Fall besser, ein reicher Mistkerl zu sein. Ich glaube, dass selbst Gott so denkt und nie ge-

nug kriegen kann. Man vermittelt uns immer, dass Liebe die kraftvollste Waffe im Universum sei. Aber das ist eine Lüge, so leid es mir tut. Eine arme, bedürftige Mutter kann ihr Kind noch so viel lieben – wenn sie allein und mittellos in der Wüste zurückgelassen wird, wird ihr Kind trotzdem nicht überleben. Geld kann da eine Menge mehr ausrichten: Man kann es einsetzen, um dem Armen zu helfen. Um wichtigste Bedürfnisse zu erfüllen. Ich bin mir darüber im Klaren, wie unromantisch und provokant meine Behauptung ist. Aber ich stehe dazu: Wer meint, dass viel Geld nicht glücklicher macht, soll bitte Gene Simmons anrufen. Ich nehme es gern. Jeden einzelnen Dollar.

Du hast sehr viel Geld. Was machst du am liebsten damit?

Es geht mir nicht darum, immer mehr nutzlosen Besitz anzuhäufen – man kann nur ein Hemd gleichzeitig tragen und sich immer nur einmal sattessen. Der Nutzen des Geldes für dich selbst und deine Familie ist begrenzt. Wenn es denen gutgeht, machst du eben wohlthätige Dinge. Oder noch besser: Du schaffst Jobs. Ohne die reichen Leute gibt es keine Arbeit für die ärmeren Leute. Ich weiß, wovon ich rede, denn ich war ja einmal sehr arm. Materieller Erfolg ist wie der Punktrichter am Spielfeldrand. Er zeigt dir an, wie du dich so schlägst im Leben.

Man ist nicht immer erfolgreich.

Wie gehst du mit Scheitern um?

Ich habe mir das beste Land der Welt ausgesucht, was das angeht. Im Grunde ist es unmöglich, in diesem Land zu scheitern – realen Problemen wie Rassismus und wirtschaftlichen Härten zum Trotz. Wenn du kein Geld hast und auf der Straße sitzt, kannst du zur Heilsarmee gehen und bekommst dort kostenloses Essen und einen Schlafplatz. Auch für Kleidung ist gesorgt,



GETTY IMAGES

»ICH BIN GLÜCKLICH.
ICH BIN GESUND,

UND MEIN KLEINER
SHMEKL STEHT IMMER
NOCH WIE 'NE EINS.«

wenn du welche brauchst. Das ist eine ganze Menge mehr als das, was die Ärmsten in Afrika oder Südamerika haben.

Diese Sorgen hast du nicht. Was ist mit persönlichen Misserfolgen? Die sind manchmal ja gar nicht mit Geld zu bemessen.

Ich scheitere andauernd. Das ist Teil des Lebens. Es kommt nicht auf die Anzahl deiner Misserfolge an, sondern was du aus diesen Lektionen machst. Sportler verstehen das intuitiv – Verlieren gehört zum Spiel dazu. Oder nimm deine Ambitionen beim anderen Geschlecht: Wie oft hast du einen Korb bekommen? Sehr oft? Egal. Mit der Zeit wirst du immer besser und findest einen anderen Weg, ans Ziel zu

kommen.

Als Einzelkämpfer hast du dich offensichtlich oft bewährt. Wie stehst du zum Thema Männerfreundschaft?

Das ist eine sehr wichtige Sache. Ich weiß aus meinem Lehrerstudium, dass Zusammenhalt die Evolution des Menschen immer nach vorne gebracht hat. Unsere Affen-ähnlichen Vorfahren – der Australopithecus – waren circa einen Meter groß und haben sich meist auf allen vieren bewegt. Einige von ihnen konnten aber aufrecht gehen. Im hohen Gras konnten diese Exemplare besser erkennen, ob es statt Beeren

und Käfern vielleicht mal einen Hasen zum Abendessen gab. Oder ob da ein Raubtier lauert und man eher selbst das Abendessen war. Aber ich scheiße ab. Was war nochmal die Frage?

Profitierst du manchmal auch von Männerfreundschaften?

Ah! Okay. Also: Wir Menschen waren eigentlich nie die Stärksten, die Größten oder die Schnellsten, wenn man uns mit anderen Lebewesen vergleicht. Also mussten wir uns als Männer auf andere Männer verlassen können und kooperieren. Das war der Schlüssel zum Überleben. Alleine ein Mammut erlegen? Vergiss es. Aber zusammen geht das. Wir jagen heute nicht mehr in der Steppe, aber Beutegemeinschaften bilden wir Männer immer noch. Im Fußball, beim Militär – überall. **Sind die Zeiten nicht vorbei, in denen man das als reine Männersache ansieht?**

Nein. Frauen ticken anders. Ihre DNA ist anders programmiert. Und das sage ich als Vater einer Tochter, der sie unendlich liebt. Ich weiß, dass die Feministinnen da draußen Kopfgeld auf mich aussetzen werden, aber die Wissenschaft gibt mir leider recht. Frauen scheinen immer in dieser seltsamen Konkurrenz zueinander zu stehen, ganz egal was der Eisprung gerade mit ihnen macht. Sie interessieren sich dafür, was die anderen Frauen anziehen, wie gut sie aussehen, wen sie daten – all das. Natürlich hassen Frauen es, darauf angesprochen zu werden. Aber das macht das Phänomen ja nicht weniger wahr. Tut mir leid, liebe Frauen! Ihr seid damit aber immer noch besser aufgestellt als wir Männer. Wir sind nur instinktgetriebene, miese Arschlöcher.

Was sagt deine Frau zu solchen Standpunkten?

Nichts – sie würde mir einfach eine runterhauen. Wir sind jetzt fast 38 Jahre zusammen. Sie hat mir zwei wunderbare Kinder geschenkt, während ich oft ein arrogantes Arschloch war. Wie wir Männer halt so sind. Sie hat mich in all den Jahren nicht zum Teufel gejagt, obwohl ihr die ganzen Fotos mit den Mädchen in den Magazinen nie entgangen sind. Nach 29 Jahren haben wir geheiratet. Warum? Weil wir altersmilde und weiser werden, wenn wir älter sind. Weisheit und Testosteron vertragen sich nicht. Eigentlich ha-

ben wir genug Blut in uns, um zwei Gehirne zu versorgen, aber sobald das Blut in die Hose fließt, ist es vorbei mit der Vernunft.

Es heißt, dass du Sex mit 5.000 Frauen hattest. Lass uns mal über die Qualität sprechen statt über die Quantität.

Ach, komm. Wenn du jung bist, ist dir das scheißegal. Wenn dir die bezaubernde Fee erscheint und du hast drei Wünsche frei, wonach fragst du sie? Klar: Erstens willst du reich sein. Zweitens willst du berühmt sein. Drittens willst du die perfekte Frau. In den 60ern gab es mit *Bezaubernde Jeannie* hier eine supererfolgreiche TV-Serie, in der es ausschließlich darum ging. Die andere Sache ist aber: Bist du in der Lage, dein Glück auch zu fühlen? Freust du dich über das, was du hast? Als junger Mann tust du das nicht. Deshalb erzählst du deinen Freunden nicht, wie gut dein Sex war, sondern wieviel du davon bekommen hast. Die Idee der Qualität ist eher eine weibliche Lesart: Hat er sich Zeit gelassen? War er sanft zu mir? Das interessiert Männer doch nicht. Wir interessieren uns für Zahlen.

Apropos Zahlen. Du bist Management-Coach und berätst hochrangige Geschäftsleute. Ist das eine kleine Genugtuung, wenn Menschen im Anzug einem Schockrocker andächtig zuhören?

Ach – solange sie dafür bezahlen, ist mir das egal. Ich habe ehrlich gesagt keine große Abneigung gegen solche Leute. Ich wünsche jedem ein gutes Leben und finde es lohnt sich immer, hinter die Fassade eines Menschen zu schauen. Auch das ist etwas, in dem man im Alter immer besser wird.

Wie stehst du zum Altwerden?

Ich hätte das früher nie gedacht, aber ich genieße es.

Warum?

Ich bin glücklich. Ich bin gesund. Und mein kleiner Shmekl steht immer noch wie 'ne Eins.



MILDER REVOLUZZER

DON PAPA ist für alle da: Rum-Einsteigern und Connaisseuren schmeckt er gleichermaßen.

Seinen Namen verdankt dieser sieben Jahre in Fässern aus amerikanischer Eiche gereifte Rum **DON PAPA**, auch Papa Isio genannt, einem Helden der Philippinischen Revolution. Weniger stürmisch präsentiert sich **DON PAPA** im Glas. Wir blicken auf helle Bernsteinfarbe, der Geschmack ist samtig, rund und nuanciert. Aromen von Vanille, Honig und kandierten Früchten treten hervor, sodass **DON PAPA** sowohl auf Eis als auch in deinem Lieblingscocktail genossen werden kann. Auf buddymag.de verlosen wir ein exklusives Tasting-Set.



0,7 Liter | € 40
donpapurum.com



3x TRINKEN ZUM LESEN



LET'S GET FIZZICAL

Es perlt so schön. Für Cocktails mit dem gewissen Maß an Sprudelwasser, ob Aperitif oder Digestif, darf man diese 144 Seite heranziehen, wenn gleich die britische Autorin nichts mit deutscher Sektkultur zu schaffen hat.

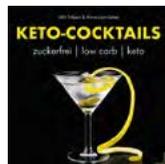
€ 13 | dorlingkindersley.de



DER KLEINE JOHNSON 2022

Wie ein Uhrwerk: Auch dieses Jahr erscheint „Der kleine Johnson“, benannt nach seinem Spiritus Rector Hugh Johnson. Der hat sich durch die neuen Jahrgänge probiert und spricht Empfehlungen aus.

€ 23 | tretorri-shop.de



KETO-COCKTAILS

Jetzt macht der Keto-Trend selbst vor dem Cocktailglas nicht halt. Eigentlich ein widerläufiges Konzept, aber die Autorinnen zeigen, welche Drinks trotzdem genossen werden können.

€ 17 | seifertverlag.at

b *Liebling*

REIF FÜR DIE INSEL

Unsere kleine Barkeeper-Ausbildung.
Diesmal im Glas: **LONG ISLAND ICED TEA**,
eine Kombi aus Eleganz und ordentlich Wumms.

Und was ist mit Tee? Um ehrlich zu sein: Nix. Der Long Island Iced Tea mag ihn im Namen tragen, das war es dann aber auch. Statt entspannter Teestunde bietet der legendäre Cocktail vor allem eines: die perfekte Mischung aus Genuss- und Wirkungstrinken. Seine Geschichte ist dabei vergleichsweise jung, Ende der 70er verzeichnet man ihn zum ersten Mal auf den Getränkekarten Long Islands, zwischen Great Neck und Hampton Bays. Stutzen sollte man nicht bei der Variante ohne das -d- im Wort Iced, es handelt sich lediglich um die deutsche Schreibweise.

b

LONG ISLAND ICED TEA

WAS DU BRAUCHST:

Wodka • Tequila • Rum • Gin
Zitronen- bzw. Limettensaft
Triple Sec • Cola • Eis

WIE ES GEHT:

Der Long Island Iced Tea ist einer jener Cocktails, dessen Zubereitung sich spätestens ab dem dritten Glas im Darf-es-noch-etwas-mehr-sein?-Modus bewegt. Als klassischer Bar-Aufräumer oder Undercover-Spirituose (»Das ist nur eine Cola mit einem kleinen Schuss, Liebling!«) darf die Barkeeper-Hand hier gern etwas lockerer sitzen. Cheers!

Der Drink des Jahres

In den USA ist aus dem Trend längst ein Phänomen geworden, das seit diesem Sommer auch in Deutschland gefeiert wird. Die Rede ist von **Hard Seltzer**. Selters also, mit einem Kick Härte. Aber was genau steckt eigentlich hinter diesem Drink, der in kürzester Zeit vom Insidertipp zum In-Getränk mit Zukunft avanciert ist?



HARD SELTZER



#sundowner



#freezethemoment

Das „harte Wasser“ ist das perfekte Getränk für alle, die Lust auf einen Drink haben, dabei aber den Alkoholgehalt im Blick behalten und bewusst genießen möchten. Die perfekte Mischung findet sich jetzt mit **Gorbatschow Hard Seltzer**: Sprudelndes Wasser, ein Schuss Alkohol, dazu natürliches Aroma. Das ist der Mix, der für einen optimal ausbalancierten Trinkgenuss steht. Drei lecker-leichte Sorten hat Gorbatschow entwickelt: **Green Lime**, **Wild Berry** und **Fizzy Grapefruit** sorgen für spritzige Frische, das Ganze mit einem Alkoholgehalt von 5 % Volumen, zudem vegan und glutenfrei. Und mit 32 Kalorien auf 100 Milliliter verbergen sich darin auch noch deutlich weniger Kalorien als in vergleichbaren Drinks. Ein Hauptgrund: **Gorbatschow Hard Seltzer** enthält keinen Zucker und ist damit ideal für alle, die es nicht zu süß mögen.

Und weil es bei so einem Drink oft spontan zugeht, zwischen zwei Rides in der Halfpipe, beim Sundowner im Park oder beim Aufspannen der Slackline, kommt **Gorbatschow Hard Seltzer** im praktischen 0,33l-Format in der Dose. Passt in jeden Rucksack, jede Handtasche, sogar in die Hip Bag. Gute Freunde, chillige Musik, unbeschwerte Stimmung – und dazu ein Drink, mit dem es sich fresh feiern lässt. Einer, der kickt, aber eben nicht ausknockt.

#freezethemoment

PIMP IT UP



EXTRA TIPP:

Wer **Gorbatschow Hard Seltzer** in entspannter Runde zu Hause und mit ein bisschen Extra-Flavour genießen möchte, gibt das Ganze einfach in ein stylisches Glas und peppt seinen Drink mit Eis und ein paar passenden Früchten, zum Beispiel Limetten oder Beeren auf.

Deins!

Wir verlosen drei
Probierpakete auf
buddymag.de



GORBATSCHOW HARD SELTZER

Erhältlich in den Sorten Green Lime,
Wild Berry und Fizzy Grapefruit.

0,33l Dose | 1,99 € | freixenet-onlineshop.de

thrice horizons/east



New album out digitally September 17
LP/CD Out October 8

Thrice.net - Epitaph.com



COME FLY WITH ME

Von wegen Tomatensaft! Mit dem **LUFTHANSA COCKTAIL** vergeht die Zeit wie im Flug, damals wie heute.

In den 50ern und 60ern war das Fliegen noch Luxus, die Beinfreiheit größer, die Drinks exklusiv. An Bord der Maschinen mit dem Kranich auf der Heckflosse griff man einst gern zum nach der Fluggesellschaft benannten Lufthansa Cocktail, einem vom Mamppe-Konzern entwickelten Likör, und genoss ihn pur oder mit Sekt. In den 70ern untermalte André Brassers Hit »Early Bird« die TV-Spots, zu sehen waren darin ausgelassene junge Menschen in Rollkragen-Pulli oder Minirock. Später verschwand der Drink im Orkus. 2005, zum 50-jährigen Jubiläum der Fluggesellschaft, legte die Firma Berentzen den Klassiker im Retrolook neu auf. Optisch nicht mehr ganz stilecht, dabei zeitlos elegant, haben ihn die Bartender Steffen Lohr und Bastian Heuser 2015 mit gleich sechs Rezepturen in die Moderne überführt. »Old Fashioned«, mit 31% Vol., grüßt Richtung Don Draper, »Pear Gimlet« (24% Vol.) schmeckt nach Sommerurlaub und den »Dry Martini«, mit wuchtigen 30,8% Vol., würde auch ein gewisser Geheimagent, ob nun geschüttelt oder gerührt, sicher nicht von der Flugzeugsitzkante schubsen.



b **LUFTHANSA COCKTAIL**

Abfüller: Spreewood Distillers GmbH
Alkohol: zw. 15 und 31% | ab € 20
lufthansa-cocktail.com





DIE SEELE SIZILIENS

Bittersüß, vollmundig und ein Aroma, das dich direkt nach Sizilien versetzt! Die ausgewählten, mediterranen Kräuter und Früchte der Geheimrezeptur des Amaro Averna entführen alle Sinne auf die bunte Insel. Seit 1868 sorgt Averna als perfekter After-Dinner-Drink für endlose Abende mit deinen Liebsten. Am besten auf Eis und mit einer Zitronenzeste genießen.

Salute!

**b****ZUR PERSON**

Max Heberer, Jahrgang 1987, studiert in Regensburg Psychologie und Rhetorik. Er wird anschließend erfolgreicher Unternehmensberater, bis er eines Tages genug von seinem komplett durchgetakteten Arbeitsalltag hat. Heberer kündigt und fasst einen Entschluss: Er will die Welt zu Fuß da draußen erkunden, ein neues Verhältnis zu Natur und Einsamkeit und, zu sich selbst finden. Der Weg ist das Ziel: Heberer geht auf Wanderschaft, läuft zu Fuß, ausgestattet nur mit dem Nötigsten, von Bad Reichenhall zum Mont Blanc. Heute lebt Heberer mit seiner Freundin am Stadtrand und arbeitet wesentlich weniger.

KEINE MAX HEBERER BERGZIEGE

Einfach mal kündigen und loswandern? Max hat's gemacht.

Besondere Ideen reifen oftmals über einen längeren Zeitraum. Max, wie oft hast du es durchgespielt, bis du dich letztlich zu deiner Wanderung entschlossen hast?

Generelle Fluchtgedanken, was meinen damaligen Job anging, hatte ich schon öfter. Letztlich kamen verschiedene Faktoren zusammen, die mich zu der Einsicht brachten: Es wird Zeit, etwas zu ändern. Es geht so nicht mehr weiter. Die Kündigung selbst habe ich unabhängig von der Wanderung vollzogen. Auch wenn es diese Idee nicht gegeben hätte, wäre ich aus dem Job ausgestiegen. Den Traum, einfach mal ein paar Monate draußen und zu Fuß unterwegs zu sein, hatte ich schon sehr stark, der Plan reifte nach meiner Kündigung. **Was gab dir den letzten Kick gab?**

Ich war bei meiner Mutter im Berchtesgadener Land zu Besuch. Ich schaute aus dem Fenster und dachte plötzlich: Warum eigentlich nicht hier? Dadurch wurde es ganz konkret.

Muss man solch einen Plan möglichst lange für sich behalten, damit einem keiner reinredet?

Das ist ein guter Punkt. Es gibt zwei Aspekte. Zum einen legt man den bisherigen Lebensentwurf komplett beiseite und macht einen ganz harten Cut. Die Sache mit dem Job habe ich nicht lange für mich behalten, damit bin ich sehr offen umgegangen, auch mit dem Umstand, dass ich erstmal nichts Neues habe. Da gab es in der Familie schon die eine oder andere Frage. So von wegen: Sohn, was machst du denn da? Was die Alpenwanderung angeht, fanden es die Leute, die keine Ahnung von den Bergen haben, einfach nur cool. Andere Leute, die da mehr Erfahrung hatten, meinten hingegen: Du weißt schon, dass das auch gefährlich sein kann, oder?

Und wusstest du das?

Jein. Ich war vorher bereits in den Bergen unterwegs, bin ein paar Tage gewandert. Ich habe sogar schon mal einen Hochtouren-Kurs beim Deutschen Alpenverein gemacht, dabei ging es auch um Gefahren und um das Wetter dort oben. Ich wusste also genug, um abschätzen zu können, dass es auch mal kritisch werden könnte, aber nicht in dem Maße, dass ich sagen konnte, ich wäre mit allen Wassern gewaschen.



GIPFELNÄCHTE

In seinem Buch *Gipfel Nächte* (HarperCollins), das unlängst erschienen ist, erzählt Max Heberer die Geschichte seines Abenteuers, wie er an diesen Punkte gelangte und davon, wie er durch den fast heilsamen Prozess des Wanderns und Verzichts auf Luxus währenddessen seine innere Balance gefunden hat.

€ 18 | 256 Seiten

Um Abstand von der täglichen Knochenmühle zu bekommen, hättest du dich ja auch drei Monate an den Strand legen können. Warum diese Herausforderung?

Eine simple Auszeit hätte mir nicht geholfen. Ich war an einem schwierigen Punkt in meinem Leben, hatte das Gefühl nur noch zu funktionieren. Da musste ich raus. Was diese Anstrengung angeht, bin ich offen gestanden immer noch dabei, das zu ergründen. Es war ja im Prinzip eine Schnapsidee, auch wenn ich nüchtern war. Die Idee kam auf und, zack, war es klar, dass ich das mache. Dass es letztlich so anstrengend werden würde, ich tagelang nur laufen und schlafen würde, bis mir alles wehtut, war mir vorher nicht bewusst. Ich habe das nicht als ambitioniertes Ziel vor Augen gehabt. Ich hatte eher so eine romantische Vorstellung davon. Schlafen auf dem Gipfel, wie geil ist das denn? Als es so extrem wurde, musste ich feststellen, dass ich mich auch ohne irgendwelche Deadlines oder Arbeitsdruck so extrem vorantreiben, um dieses Ziel, den Mont Blanc, zu

erreichen. Das hat mich schon zum Denken gebracht.

Hat dieses Abenteuer deine Wünsche erfüllt?

Die Haupterwartung war es, frei zu sein, im engen Kontakt mit der Natur, die im städtischen Leben so weit weg ist. Das hatte mir krass gefehlt. Dieses Draußensein und das Gefühl für meine Umgebung, das habe ich gefunden, aber das musste sich erst entwickeln. Am Anfang hatte ich schon Angst. Die komplette Dunkelheit, die ganzen Geräusche, sich abends zum Schlafen auf den Boden zu legen, war sehr ungewohnt. In der ersten Nacht im Wald habe ich mir den Biwaksack ganz über den Kopf gezogen, um nicht auf dem nackten Waldboden zu liegen. Das ist mit der Zeit besser geworden, ein Urvertrauen, dass schon alles okay sein würde, ist in mir gewachsen. Das fühlte sich großartig an.

Ganz ohne Komplikationen ging es nicht vonstatten.

Ich habe mir eine Erkältung eingefangen. Allein draußen, mit einem Virus, bei dem Wetter – da habe ich eine klare

»ICH HATTE IN MEINEM LEBEN DAS GEFÜHL, NUR NOCH ZU FUNKTIONIEREN«



FOTOS: PRIVAT

Von der Zweisamkeit in die Einsamkeit:
Berufsaussteiger Heberer zwischen
Schneewanderung und eisigem Rinnal

Grenze gezogen. Meine Moral war in diesem Fall sehr niedrig, weil ich ja praktisch nicht durchziehen musste. Ich habe eine Woche Pause eingelegt, um mich zu Hause auszukurieren. Am Berg wurde es auch zuweilen brenzlig. An einem steilen Hang war mal der Weg unterbrochen, da bin ich mit einem mulmigen Gefühl ohne Sicherung gekraxelt. Davon gab es zwei, drei Situationen, nach denen ich durchaus erleichtert war. Ich bin eben keine Bergziege.

Wie war die Rückkehr ins normale Leben?

Die letzte Woche war ich mit meiner Freundin unterwegs. Ich hatte mir extra vorgenommen, nicht so zu rennen, sondern im Gegenteil, zu entschleunigen und diesen Abschluss zu zweit zu genießen.

Was nimmst du mit?

Gerade aus dieser Zeit nehme ich mit, es wertzuschätzen, vertrauensvolle Beziehungen zu haben. Mir geht es viel besser, wenn ich nicht allein bin, sondern zusammen mit vertrauten Menschen, mit denen ich offen reflektieren und mich fallen lassen kann. Das war sehr schön und hat mein Bewusstsein dafür geschärft, wie wichtig enger Zusammenhalt ist.

Ist deine Schlagzahl im Job heute wieder so wie früher?

Ich mag es nachwievor, produktiv zu sein, etwas zu leisten und beizutragen, auf Ziele hin zu arbeiten. Ich habe damals aber wirklich extrem viel gearbeitet, sechzig Stunden die Woche, und darüber hinaus. Das mache ich heute nicht mehr. Ich bin wieder angestellt, in einem ähnlichen Bereich wie damals, und leiste auch da eine Menge. Aber dass meine Leistung nicht so wesentlich besser wird, wenn ich mir krassen Druck mache, das habe ich für mich gelernt.

Bleibt dieses Abenteuer eine einmalige Sache?

Dieselbe Strecke würde ich nicht nochmal machen, auch das extreme Alleinsein nicht. Aber es zieht mich ganz sicher wieder hinaus. Meine Freundin und ich haben den Traum, irgendwann mal ein paar Monate zu segeln. Die Wildnis reizt mich auch immer noch, aber dann nur für ein paar Tage.



CORD COMEBACK

Mit dem Herbst kehrt in diesem Jahr der Trendstoff Cord und ein Hauch 70er in die Mode zurück. Und das Comeback muss ganz und gar nicht spießig ausfallen: Auf diesen Seiten werden genauso Fans klassischer Mode fündig wie diejenigen, die es besonders bequem mögen.

MICHIGAN COAT

Die Cordjacke von Carhartt hat ein Innenfutter aus Popeline und leicht verschiebbare Ärmel – perfekt für eine entspannte Runde auf dem Skateboard.

€ 170 | carhartt-wip.com



LODGE BALL CAP

Bei sonnigen Herbsttemperaturen darf die Columbia-Cap aus Wollgemisch nicht fehlen.

€ 25 | columbiasportswear.de

UNEVEN CORD CAPPA

Praktisches und schickes dänisches Design von Mads Nørgaard ergibt den Herbst in Taschen-Form.

€ 100 | madsnorgaard.com



HEALER PANTS

Die lange Cleptomanix-Baumwollhose aus Cord ist mit dem elastischen Bund und den Seitentaschen besonders bequem und gleichzeitig schick.

€ 90 | cleptomanix.com



FORT POLK CORD

Arbeiterkleidung gibt in diesem Herbst ein Mode-Comeback: Das Cordhemd von Dickies aus 100% Baumwolle lässt sich schnell überwerfen und im Lagenlook tragen.

€ 85 | [via zalando.de](http://via.zalando.de)



PASST DAZU



**LANGARM HEMD
MODERN FIT**

Leicht tailliertes Hemd
aus Strukturbaumwolle
€ 50 | eterna.de



HEMD RATO-POTF-M1

Statement Hemd mit
auffälligem Paisley-Muster
€220 | vanlaack.com



PIMA

ROLLKRAGENPULLOVER

Pullover aus weicher und strapazierfähiger Pima-Baumwolle
€ 40 | selected.com

b *Liebling*



ICH GLAUB, ICH SEH DOPPELT

Warum mit nur einem Kleidungsstück aus Cord zufrieden geben, wenn es gleich zwei sein können? Der dunkelbraune Anzug von Drykorn bildet mit dem klassischen Einreihersakko und der lässigen Chino hose die perfekte Cord-Kombination. Dabei wirkt der Anzug alles andere als derb: Der Stoff besteht zu 99% aus leichter Baumwolle und ist mit seiner schmalen Passform modern geschnitten.



DRYKORN - HURLEY & CARE

Softer Cord-Anzug aus der Vintage Nowthentica Kollektion

Sakko Hurley | €230

Chino hose Care | €120

drykorn.com

HERRENBOOTS

Nichts passt besser zum Herbst als ein gut verarbeiteter Leder-Boot. So robust wie das Material ist, so vielseitig ist es auch: Ob es schicke Stiefeletten mit glatter Oberfläche oder für die Outdoor-Liebhaber doch lieber raues Wildleder und derbe Sohlen sein sollen – auf dieser Seite treffen sich alle.

THESE BOOTS ARE MADE FOR...



CLARKS DURSTON MID

Dieser Alltagschuh aus Bienenwachsleder verbindet das ikonische Clarks-Design mit einer bequemen Sohle und einem atmungsaktiven Fußbett.

€130 | [clarks.eu](https://www.clarks.eu)



DR. MARTENS 101

WILDLEDER-STIEFELETTEN

Das klassische 6-Eye-Design und die für Dr. Martens typischen gelben Nähte treffen bei diesem Schuh auf weiches Wildleder mit robuster Oberfläche.

€240 | [drmartens.com](https://www.drmartens.com)



GANT ST GRIP SCHNÜRSTIEFEL

Der Arbeiterschuh neu gedacht: Der stylische Lederstiefel mit einer dicken Profilsohle und Futter aus Wolle ist der optimale Herbst-Begleiter.

€160 | [gant.com](https://www.gant.com)



MARC O'POLO STIEFELETTE

Für schickere Anlässe ist diese Stiefelette aus Kalbsleder im Chelsea-Boot-Design genau das Richtige – erhältlich in verschiedenen Herbsttönen.

€150 | [marc-o-polo.com](https://www.marc-o-polo.com)

T



Sound in Style

MOTIV GO

So sieht guter Sound aus. Und das hört man. Der neue MOTIV GO verwandelt leistungsstarken Sound in ein persönliches Statement, das man gerne teilt.
teufel.de/motiv-go

Teufel

FRISCHE BRISE

Mit frischen Parfümdüften lässt sich der Herbst versüßen. Die Auswahl ist auch für Männer riesig, reicht von leichten über herbe bis zu fruchtigen Aromen. In dieser Saison sind vor allem solche beliebt, die sich wie eine frische Brise anfühlen.

1



1 BURBERRY HERO

Als moderne Interpretation des traditionellen Burberry-Duftes verbindet »Hero« Noten aus Bergamotte, Wacholder und schwarzem Pfeffer für ein frisches und gleichzeitig starkes Aroma.

€ 92 | burberry.com

2



2 DUNHILL DRIVEN

Der würzig-frische Duft von Dunhill wurde vor allem vom Motorsport inspiriert – der Verschluss erinnert an das Getriebe eines Rennwagens. Besonders dominant stechen Düfte von Bergamotte und Limette hervor.

€ 49 | dunhill.com

3

**3 KENZO
HOMME INTENSE**

Das maritime Eau de Toilette bringt einen Hauch von Sommer in den Herbst. Mit einer Duftmischung aus Feigenholz- und Sandelholzakkorden und der belebenden Frische von rosa Pfefferkörnern.

€ 49 | kenzoparfums.com



4

4 JOOP WOW!

Ein frisch-aromatischer Cocktail aus Geranium und süßer Vanille sorgt für einen Duft mit Wow-Faktor. Akzente von Lavendel und Veilchenblättern runden das Parfüm ab.

€ 57 | joop.com



5

5 MEMO PARIS CORFU

Ein Aroma so lebendig wie das Leben um und auf der Insel Korfu: Eine blumige Komposition aus belebenden Zitrusfrüchten, aromatischem Basilikum und herbem Rhabarber.

€ 205 | memoparis.com



6

6 KENZO L'EAU

Dieses limitierte Parfüm ist nicht nur wegen seiner Flora-Aromen ein besonders natürlicher Duft. Mit der nachhaltigen Verpackung setzt Kenzo ein Zeichen gegen die Meeresverschmutzung.

€ 40 | kenzoparfums.com



7

**7 JEAN-PAUL GAULTIER
SCANDAL**

Wer Statement-Düfte lieber hat als subtile Aromen, ist bei Scandal richtig: Der Duft kommt mit Aromen aus Vétiver und Karamell energiegelich und eindringlich daher.

€ 74 | jeanpaulgaultier.com



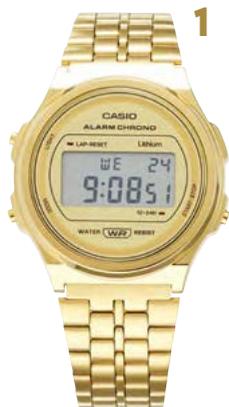
8

8 SOBER ATLAS

Die Mischung aus Vanille und Moschus schafft mit Atlas einen einzigartigen Duft, der zugleich subtil und eindringlich ist. Herznoten aus Zedernholz und Myrrhe sorgen für eine besonders holzige Note.

€ 59 | soberberlin.com





GOLDENER HERBST

Auch wenn die Sonne sich seltener zeigen wird, lässt sich in diesem Herbst zumindest auf goldene Farbtöne an an deinem Arm zählen.

1 CASIO – A171WEG-9AEF

Die digitale Uhr aus goldfarbenem Edelstahl ist nicht nur ein bloßes Accessoire, sondern das perfekte Tool für die Alltagsorganisation. Neben der Datums- und Wochentagsanzeige lässt einen die Tagesalarm-Funktion keinen Termin mehr vergessen.

€ 60 | casio-shop.eu

2 HUGO BOSS – SPORT – 5809852

Mit dem strukturierten goldenen Armband und einem schwarzen Zifferblatt hat der Edelstahl-Chronograph von Hugo Boss einen besonders edlen Look. Die Retro-Totalisatoren runden das stilvolle Design ab.

€250 | hugoboss.com



3 VERSACE – GRECA CHRONO

Wer mit seiner Uhr ein besonderes Statement setzen will, ist bei diesem Chronographen aus der Greca-Reihe an der richtigen Adresse. Das markante Zifferblatt ist mit der Indiglo-Technologie ausgestattet und die Rückseite ziert eine Medusa-Gravur.

€ 1.010 | versace.com

4 KOMONO – WINSTON TAG MESH GOLD

Elegant und minimalistisch zugleich kommt die analoge Edelstahluhr mit japanischem Quarzwerk daher. Das fein verarbeitete Armband lässt sich schnell und einfach austauschen.

€ 100 | shop.komono.com



5 MICHAEL KORS – LEXINGTON

Diese analoge Uhr von Michael Kors sieht genauso gut aus, wie sie mit dem abgeschrägten Armband angenehm am Handgelenk anliegt. Mit dem hellgoldenen Zifferblatt inklusive Datumsanzeige eignet sie sich perfekt für Business-Meetings.

€ 280 | michaelkors.de

6 LACOSTE – VIENNA

So hochwertig sie auch verarbeitet ist – bei der Vienna Uhr liegt der Fokus auf der Textur. Neben dem Krokodil-Symbol von Lacoste auf dem Zifferblatt gleicht auch die Oberfläche des goldenen Stahlbandes den Schuppen des Marken-Maskottchens.

€ 170 | lacoste.com

INSPECTOR GADGET

Es soll schon eine digitale Uhr statt der analogen sein, aber eine Smartwatch gibt dir zu viel vor? Dann ist das Konzept der Gadget-Uhr genau das Richtige für dich. Wir stellen dir zwei Spielzeuge vor, die deutlich mehr können, als die Uhrzeit anzuzeigen.



CASIO - DBC-32-1AES

Die Zukunft ist jetzt: Dieses Modell ist genauso Uhr wie Taschenrechner, Adressbuch, Wecker und gleichzeitig – nur fürs Handgelenk. Der Zahlenblock in ähnlichem Design wie die ersten Handys vollendet den Retrolook der Uhr.

€40 | casio-shop.eu



THE ONE - KERALA TRANCE KT102B1

Schon mal die Uhr binär abgelesen? Mit dem Kerala-Modell werden Stunden und Minuten mit LED-Leuchten in zwei Reihen angezeigt. Das batteriebetriebene Gerät mit quadratischem Ziffernblatt und schickem Lederarmband ist der absolute Hingucker.

€160 | theone-watches.de

»Was passiert eigentlich, wenn man den nächsten Termin einfach absagt? Was, wenn man einfach in die Landschaft hineingeht, die bisher nur am Zugfenster vorbeigerauscht ist?«



STREAMEN MIT STIL



Bereits in unserer ersten Ausgabe haben wir uns Audio-Streaming-Hardware angeschaut. Diesmal geht der Blick über den Mainstream-Tellerrand und wir präsentieren Design- und Speziallösungen für den bestmöglichen Musikgenuss.

IKEA SYMFONISK

Der schwedische Möbelgigant kann seit geraumer Zeit dank einer Kooperation mit Sonos auch Streaming und das in wohnraumfreundlicher Designsprache. Neben einem kompakten Modell fürs Regal oder als Lampe getarnt, gibt es in der Produktreihe Symfonisk als neusten Spross einen klingenden Rahmen. Mit 40cm Breite und 56cm Höhe, wechselbaren Fronten und einem für kleine bis mittelgroße Räume ausgelegten Klang erhält man ein Stück Objektkunst für die Wand, das eine offenste-



hende technische Komponente wegrationalisiert und somit auf ungeahnten Zuspruch bei der Anschaffungsfrage stoßen dürfte. Was man sich für die Zukunft noch wünschen würde: ein frei gestaltbares Frontpanel, das man so seinem eigenen Wohnstil anpassen kann. Die Integration in ein vorhandenes Streaming-Set-Up funktioniert tadellos.

b In Schwarz und Weiß erhältlich
€ 180 | ikea.de

DENON HEOS LINK HS2

Wenn man bereits über Stereo-HiFi-Komponenten verfügt, die aber kein Streaming können, ist der Denon HEOS Link HS2 ideal zur nachträglichen Aufrüstung. Wichtig dabei: man sollte sich im Klaren sein, in welches Streaming-Ökosystem man investiert, weil die Hersteller untereinander nicht kompatibel sind. HEOS ist Denons Multiroom-Lösung und dieser kleine Kasten zeigt sich anschlussfreudig, kann man doch über einen Line-In-Eingang eine weitere analoge sowie eine



Toslink-Digital-Komponente in andere Räume verteilen. Wer ein kleines Streaming-Set-Up in HiFi-Qualität sucht, kommt mit einem aktiven Lautsprecher-Paar aus und hat so eine Mini-Anlage, zum Beispiel fürs Arbeitszimmer. AirPlay 2, Bluetooth und die Möglichkeit, hochauflösende Audiodateien abzuspielen, sind inbegriffen.

b In Silber erhältlich
€ 350 | denon.de

BOSE **SMART SPEAKER 500**

Smart und haptisch edel präsentiert sich der Smart Speaker von Bose, der hier exemplarisch für eine Geräteklasse steht, die mehr bietet als eine minimalistische Bedienung per App (und vielleicht noch Laut- und Leisetasten am Gerät selbst). Das nahtlose Gehäuse aus eloxiertem Aluminium wirkt zeitlos und hochwertig. Was sofort ins Auge fällt, ist das farbige LCD-Display, das die wichtigsten Infos über das aktuelle Stück präsentiert. Sprachsteuerung per Google Assistant und Amazons Alexa würden eigentlich dafür sorgen, dass man ihn komplett kon-



taktlos bedienen kann. Eine komfortable Funktion sind allerdings die sechs auf der Oberseite angebrachten, frei konfigurierbaren Preset-Tasten, sodass man nicht immer zum Handy greifen muss und schnellen Zugriff auf Playlists, Alben und Radio-sender hat. Bose beschreibt die Klängausrichtung als 360 Grad Grad, sodass man rundherum ordentlichen Klang erwarten darf.

b In Schwarz und Silber erhältlich
€ 380 | bose.de

BOWERS & WILKINS **FORMATION WEDGE**

Darf es etwas Kunst sein? Die Formation-Serie von Bowers & Wilkins vereint HiFi-Qualitäten mit einer Optik, als seien die Lautsprecher gerade aus dem Museum Of Modern Arts gekommen. Das Design mit knapp 1.000 Euro auch seinen Preis hat, lassen wir jetzt mal außen vor. Während sich die Vorderseite mit ihrer Stoffbespannung dezent in den Wohnraum einfügt – und selbst nicht Bayern-Fans ein wenig an die Formsprache der Allianz-Arena erinnern dürfte –, setzt die Rückseite mit Skandi-



Design-Holzfinish auf klare Akzente. 240 Watt beschallen auch große Wohnzimmer, die Bedienung erfolgt per App. Wer sein Formation-Set-Up erweitern möchte, kann dies als Multiroom- oder sogar als Surround-System planen, eine passende Soundbar sowie schlankere Modelle für die Surround-Kanäle sind in identischer Optik verfügbar.

b In Schwarz und Weiß erhältlich
€ 1.000 | bowerwilkins.com

HOT WHEELS UNLEASHED™

PURE RACING FUN!



JETZT ERHÄLTlich

PS5 | PS4 | XBOX SERIES X|S | XBOX ONE | NINTENDO SWITCH | PC

#HOTWHEELSUNLEASHED | [HOTWHEELSUNLEASHED.COM](https://www.hotwheelsunleashed.com)



HOT WHEELS UNLEASHED™ © 2021. Published and Developed by Milestone S.r.l. All rights reserved. HOT WHEELS™ and associated trademarks and trade dress are owned by, and used under license from, Mattel. ©2021 Mattel. All manufacturers, accessory suppliers, names, tracks, sponsors, brands and associated imagery featured in this game are trademarks and/or copyrighted materials of their respective owners. Nintendo Switch is a trademark of Nintendo. All other trademarks are properties of their respective owners.





TEUFEL STEREO L

Für die Produktkategorie der „Standalone“-Lautsprecher im klassischen HiFi-Design werfen wir einen Blick auf Teufels Stereo L-Modell, hinter den steckt das den Berlinern eigene Streaming-Öko-System Raumfeld. Natürlich zielt das klare, klassische Design auf all jene, die „richtige“ Lautsprecher in ihrem Wohnzimmer stehen haben wollen, die auch vor Heimkino-Anforderungen nicht zurückschrecken. Der Materialmix aus Edelholz, gebürstetem Aluminium und Schleiflack ist erstmal ein Hingucker, die 120 cm Höhe erst recht. Beim Klang macht man dann aber große Augen, der Aufbau mit Koaxialtreibern und drei Carbon-Tieftönern sorgt für einen Stereo-Klang, der auch im Heimkino-bereich beeindruckt. Anders als bei passiven Lautsprechern nehmen die aktiven Stereo L ihre Signalquelle per Line-In oder eben Bluetooth beziehungsweise App entgegen.

b In Schwarz und Weiß erhältlich
€ 1.800 | teufel.de



WAVERSA WSLIM LITE

Warum hat diese Küchenwaage eine W-LAN-Antenne und kostet 1.800€? Das mag daran liegen, dass es sich um einen digitalen Receiver des koreanischen Herstellers Waversa Systems handelt. Ein obskures Objekt der Begierde, das auch auf dem technischen Datenzettel einen ziemlich wilden Mix vereint: UKW-Radio und Bluetooth, Spotify Connect und AirPlay 2. Herausstechend ist, dass hier dank digitaler Verstärkerkraft alle Quellen jene Nuancenvielfalt erhalten, die man sonst nur von analogem Equipment kennt.

b In Silber erhältlich
€ 1.800 | audiotra.de



PRIMARE I15

So minimalistisch wie das Design ist auch die Modellbezeichnung bei Primare: I15, klingt wie Schiffe versenken, in der Praxis aber nach einem ganz Großen: Denn dieser schwedische Stereo-Vollverstärker und Netzwerk-Player-Hybrid richtet seinen High-Fidelity-Dienst stoisch und ohne Makel: Hi-Res-Musikdateien holt er sich aus dem Netzwerk, dank Bluetooth kann man ihn mit allem befeuern, was Smartphone und Tablet hergeben, die App-Steuerung besorgt den Rest. Nicht günstig, aber jeden Cent wert.

b In Schwarz erhältlich
€ 1.750 | in-akustik.de



SONORO ELITE

Musik-Kompaktanlage. Klingt wie selige Erinnerungen ans Jugendzimmer, bedeutet im Falle des Sonoro Elite allerdings: Mehr braucht man fürs Schlaf-, Gäste- oder Arbeitszimmer nicht. Sonoro integriert, was in der Praxis gewünscht ist: CD-Player, DAB+ Digitalradio, Bluetooth-Funktionalität und eben Musikstreaming. Das kompakte Gehäuse ist in sechs Ausführungen erhältlich, vom Holztönen bis Mattschwarz. Weck- und USB-Ladefunktion prädestinieren es für den Nachttisch.

b In sechs Farb- und Holzönen erhältlich
 € 450 | sonoro.de



CAMBRIDGE AUDIO DACMAGIC ZOOM

Ein technokratischer Name par excellence. Dahinter verbirgt sich allerdings ein smartes „Zauber“-Kästchen, das sich auf alle Zuspieldarten digitaler Quellen sowie USB und Bluetooth versteht und diese mit dem „Great British Sound“ von Cambridge versieht. Als Besonderheit findet sich ein geregelter XLR-Ausgang auf der Rückseite. Klar, der Bedarf dafür ist nicht für jeden gegeben, wer sich aber mit Klangoptimierung als Hobby beschäftigt, sollte hellhörig werden.

b In Silber erhältlich
 € 500 | cambridgeaudio.com

NUBERT NUCONNECT AMPX

Wer sich nur ein wenig mit Lautsprechern auskennt, dem ist Nubert aus Schwäbisch Gmünd schon untergekommen. Deren Repertoire reicht von passiven bis aktiven Lautsprechern, die mit Auszeichnungen überhäuft werden. Ein interessanter, weil eigener Ansatz in der Produktkategorie der digitalen Vollverstärker stellt der nuConnect ampX dar. Das fängt schon mit dem Design an, weil man nicht das klassische Rastermaß für HiFi-Komponenten bedient und die Front aus einem großen



Display sowie einem Wahlrads besteht. Auf der Rückseite finden sich alle praxisgerechten Anschlussmöglichkeiten von analog bis digital, selbst einen Plattenspieler kann man direkt anschließen. Dank der hauseigenen App lässt sich der Klang justieren und die Leistungsreserven scheuen auch keine großen Standboxen.

b In Schwarz erhältlich
 € 700 | nubert.de



XGIMI HORIZON PRO

Der Nachzügler für den buddy 4K-Beamer-Test der vergangenen Ausgabe kommt vom Hersteller XGIMI. Der Horizon Pro wirft sein Bild mit interpoliertem 4K an die bis zu 300 Zoll große Leinwand. Was nach dem Auspacken auffällt: Die Fernbedienung bietet eine sehr angenehme Haptik und kommuniziert via Bluetooth. Der Beamer fällt angenehm kompakt aus und bietet eine Metallic-Optik aus Kunststoff. Die Inbetriebnahme verläuft so, wie man sich das immer wünschen würde: Die Optik des Horizon Pro bietet sowohl eine automatische Scharfstellung als auch eine intelligente Trapezkorrektur. Diese versucht die Ausmaße der Leinwand zu erkennen, lässt aber auch händische Korrektur zu. Im direkten Vergleich mit dem Viewsonic X10-4K, den wir in der vorigen Ausgabe vorgestellt haben, punktet hier der XGIMI. Das integrierte Harman/Kardon-Soundsystem schreckt auch vor sehr großen Wohnzimmern nicht zurück. Als Betriebssystem kommt Android TV 10 zum Einsatz, über zwei HDMI-Eingänge lassen sich externe Zuspieler anschließen. Das Bild bietet keinen Anlass für Kritik, flüssige 60 Bilder pro Sekunde per Software machen auch beim Fußballspiel Spaß. HDR10 und HLG sowie als 3D als Besonderheit werden unterstützt.



b In Schwarz erhältlich (Standfuß optional)
 € 1.630 | xgimi.com

PRO-JECT DEBUT PRO



Es gibt nichts, was den Musikgenuss so haptisch und meditativ erfahrbar werden lässt, wie ein Abend mit Platten. Der boomende Umsatz bei Tonträgern und Plattenspielern spricht Bände. Hersteller Pro-Ject Audio Systems hat hierfür ein besonderes Modell im Angebot. Zum 30-jährigen Jubiläum des ersten Plattenspielers der Firmengeschichte bietet man den Debut PRO an. Das Design ist aufs Wesentliche reduziert, aber die Technik ist neu entwickelt. Da ist sowohl der Carbon-

Alu-Tonarm ein Hingucker, als auch, dass diesem Plattenspieler eigens ein neuer Tonabnehmer spendiert wurde: mit den HiFi-Veteranen von Ortofon wurde das Pick it PRO-System eronnen. Was das für den Neueinsteiger oder HiFi-Aufsteiger bedeutet? Dass man ein Rundum-Sorglos-Paket erhält, das einem über Jahrzehnte treue Dienste leisten kann.

b In Schwarz erhältlich (inkl. Staubschutzhaube)
€ 750 | audiotra.de

MI TV P1 55"



Der Hersteller Xiaomi / Mi ist hierzulande noch relativ unbekannt, aber mit einer breit aufgestellten Produktpalette und einem ordentlichen Preis-/Leistungsverhältnis dürfte sich das absehbar ändern. In der Klasse der wohnzimmertauglichen TVs ist der 55-Zoll TV P1 ein interessantes Modell, bei dem alles zum Einsatz kommt, was gerade gefragt ist: Android TV als Betriebssystem, MEMC als Basis für Zwischenbildberechnung, sodass man ein ruhiges, zitterfreies Bild auch bei

schnellen Bewegungen in Filmen wie beim Fußball hat – und eine Sprachsteuerung via Google Assistant, die sich aber für die deutsche DSGVO-Seele auch per Mikrofon-Schalter deaktivieren lässt. Das annähernd randlose Display, das sich auf Dolby Vision, HDR10+ sowie HLG versteht, gefällt sehr gut.

b In Schwarz erhältlich (Preis für 55"-Modell)
€ 700 | mi.com



FAR CRY 6

SCHURKENSTAAT

Das Beste am **FAR CRY**-Franchise von Ubisoft sind immer die Bösewichte. Der sechste Teil der Reihe spielt diese Stärke noch einmal voll aus – mit einem bekannten Gesicht.

Giancarlo Esposito kennen die meisten als Drogenbaron Gustavo Fring aus *Breaking Bad* und *Better Call Saul*. In *Far Cry 6* verkörpert er Antón Castillo, EL Presidente der Inselnation Yara. Sein Vater war bis zu seinem Sturz Diktator des Landes, das anschließend wegen internationaler Sanktionen ökonomisch abstürzte. 50 Jahre später wird Castillo zum Präsidenten gewählt – und will seine Heimat mit eiserner Faust wieder voranbringen. Dafür begeht der Diktator jede Menge Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Doch seine Persönlichkeit ist vielschichtig, seine Motivation in Teilen nachfühlbar. „Ich spiele keinen Bösewicht“, sagt Esposito bewusst provokant über seine Figur. „Er ist ein Mann, der zuallererst seine Familie, seine Gemeinde und sein Land liebt, und das ist auf einer Linie mit vielem, was heute politisch in der Welt passiert, und was in der Vergangenheit passiert ist.“

Noch nie war die Materie von *Far Cry* so politisch. Yara und

seine Geschichte sind von Kuba inspiriert. Als Spieler sind wir Teil der Revolution gegen Castillo auf der karibischen Insel, einer offenen Spielwelt mit der großen Hauptstadt Esperanza. Der entweder männliche oder weibliche Hauptcharakter hat nach dem stummen Protagonisten aus *Far Cry 5* auch wieder eine Stimme, was die Story viel in-

teraktiver macht. Wir entscheiden mit unseren Handlungen, wie offenkundig blutig die Revolution verläuft. Erledigen wir unsere Missionen möglichst gewaltlos oder im Stealth, umgehen wir das *GTA*-ähnliche „Wanted“-System. Je auffälliger wir uns verhalten, desto mehr Militärs hetzt uns Castillo auf den Hals. Leider machen es die mehr als 100 Waffen – noch nie gab es so viele – und ihre Modifikationen und Crafting-Optionen sehr attraktiv, einfach die komplette Insel in die Luft zu jagen – was angesichts des überdrehten Humors der Serie nicht fern läge. Unterstützt werden wir von einem Team sympathischer Querköpfe und animalischer Gefährten wie einem süßen Dackel, der Wachen ablenkt und einem abgerichteten Killer-Gockel – ein irrer Spaß. Übrigens, zurück zum Thema Bösewichte: In den im Season Pass enthaltenen DLCs spielen wir Szenarios in der Rolle der Gegenspieler aus *Far Cry 3*, 4 und 5.



FAR CRY 6



Der sechste vollwertige Teil der *Far Cry*-Reihe handelt zwar von einer Revolution, ist für sich gesehen aber keine – radikale Neuerungen erlebt das Franchise nicht. Dafür ist die Insel-Spielwelt extrem immersiv, die Handlung komplex und fesselnd und Espositos Castillo landet garantiert auf Bösewichten-Bestenlisten. Außerdem bot einem kein Teil bisher so viel Handlungs- und Entscheidungsfreiraum etwa bei der Equipment-Vielfalt und der beliebig wählbaren Reihenfolge der Missionen. Das hat Rollenspielqualität.



DEATHLOOP



Das neue Spiel der Entwickler von *Dishonored*, dem tollen Steampunk-Stealth-Adventure für Nachwuchs-Assassine, ist ähnlich gestrickt und kommt mit einem geistreichen Gimmick. Im retro-futuristischen 60s-Setting der fiktionalen Insel Blackreef, das ein bisschen an die *Fallout*-Ästhetik erinnert, spielen wir den Auftragsmörder Colt, der in einer Zeitschleife gefangen ist. Wie Bill Murray in *Und täglich grüßt das Murmeltier* beginnt sein Tag immer dann von vorn, wenn er stirbt oder die Sonne wieder aufgeht. Auf einer nie enden wollenden Party muss er acht Ziele eliminieren – deren Ableben natürlich rückwirkend gemacht wird, wenn der Tag von Neuem beginnt. Also gilt es, die Umgebung und die sich wiederholenden Abläufe auswendig zu lernen, um seine begrenzte Zeit optimal für die saubere Ausführung des Jobs zu nutzen. Dazu gibt es schier unbegrenzte Möglichkeiten, weil Colt ein großes Arsenal an Waffen und Skills zur Verfügung stehen. Besonders spannend ist der optionale Multiplayer-Modus: Ein zweiter Spieler dringt in der Rolle der Antagonistin Julianna in die Solo-Spielwelt ein, um den Loop aufrecht zu erhalten und Colt an seinem Vorhaben zu hindern.



HOT WHEELS UNLEASHED



Loopings, Steilkurven, Sprünge, und dabei ja nicht aus der Bahn fallen: *Hot Wheels Unleashed* lässt Kinderherzen höherschlagen – und nicht nur die. Der Arcade-Racer für PC und Konsolen punktet mit zeitgemäßer Grafik, dem irrem Tempo der sammelbaren und variantenreichen Miniaturautos, sowie spaßigem Online- und Offline-Multiplayer-Modus. Denn am meisten bockt das brachiale Rasen über die ikonischen orangefarbenen Plastikbahnen. Die trotzen auch in ihrer digitalen Ausführung den Regeln von Vernunft und Physik. Der fahrerische Anspruch bleibt dabei nicht auf der Strecke: *Hot Wheels Unleashed* kommt von den italienischen Rennspielexperten Milestone, die in der Vergangenheit bereits mit *Superbike*, *Moto GP* und *Ride* den Spagat zwischen Arcade und realistischem Fahrverhalten gemeistert haben. Nicht, dass hier zu viel Realismus am Werk wäre: Mit bis zu zwölf Autos auf der Strecke, Nitro-Boost und Drifts wirkt *Hot Wheels Unleashed* wie eine Mischung aus *Mario Kart* und *Trackmania*, die lange motivieren wird. Denn natürlich könnt ihr im umfangreichen Streckeneditor eure eigenen, wahnsinnigen Kurse basteln und mit anderen teilen.



METROID DREAD



Die Vision von *Metroid Dread* hat Franchise-Mitentwickler Yoshio Sakamoto schon in den 00ern. Die damals boomende Handheld-Konsole Nintendo DS ist aber leistungstechnisch nicht in der Lage, seinen Ansprüchen gerecht zu werden. Die Switch macht es nun möglich: Das als Sequel zu *Metroid Fusion* (2002) angelegte Spiel ist ein moderner Sidescroller und stellt für die Reihe eine Rückkehr zur 2D-Spielwelt dar (mal abgesehen vom 2017er *Metroid II*-Remake *Samus Returns*), allerdings in ansprechender 3D-Grafik. Viele vertraute Elemente der alten *Metroid*-Games sind präsent – das Erkunden einer labyrinthartigen Spielwelt und die typischen Slide- und Roll-Moves nebst Blaster-Geballer, erneut mit stufenloser Zielmechanik. Neu ist der Stealth- und „Horror“-Twist. Wir steuern Kopfgeldjägerin Samus Aran im Kampf gegen Roboter, die wir zum Teil gar nicht besiegen können. Samus muss geschickt vor ihnen fliehen, sie mit Tarnung umgehen oder sie durch ausgeklügelte Manöver in die Falle locken. Dieses von „Angst“ getriebene Gameplay ist atemberaubend und unheimlich atmosphärisch, genau wie die detailverliebten Backdrops einigem Schaulplätze.



BACK 4 BLOOD



Ist das der langersehnte Nachfolger von *Left 4 Dead 2*? Jein. *Back 4 Blood* heißt und spielt sich und sieht so ähnlich aus wie der 4-Spieler-Zombie-Shooter von 2009, stammt aber von einem anderen Entwickler und will etwas Eigenes sein. *Back 4 Blood* überzeugt gegenüber seinem Vorgänger mit starkem Waffen-Handling und spezialisierten Klassen. Doch es mangelt trotz moderner Grafik an Horror und Charme.



BATTLEFIELD 2042



Das ausschließlich für Multiplayer konzipierte *Battlefield 2042* ist in der nahen Zukunft mit futuristischer Kriegsführung angesiedelt und lockt in der PC-Version mit einer bisher beispiellosen Spielerzahl von 128 (64 auf Konsolen). Der Knaller: Der inkludierte Ableger *Portal* lässt frei konfigurierbare Spielmodi mit Waffen, Klassen, Maps und Gadgets aus *Battlefield 3*, *Bad Company 2* und *1942* zu.



FIFA 22



Natürlich bekommt der führende Fußball-Titel sein jährliches Upgrade: Mit Kylian Mbappé auf dem Cover gibt es ein noch tiefer greifendes Spielerentwicklungssystem mit mehr Individualisierung-Optionen für den eigenen Verein. Exklusiv auf der neuen Konsolengeneration von Playstation und Xbox sowie über Googles Stadia gibt es die „Hypermotion“-Technologie – die der große Selling Point der neuen Version ist. Dank hochanspruchsvollem Berechnungsverfahren, das die höhere Leistungsfähigkeit der neuen Geräte in Anspruch nimmt, sehen die über Motion-Capturing eingefangenen Bewegungen der Spieler so realistisch aus wie nie zuvor. Das überzeugt in der Praxis – doch es ist unbegreiflich, warum die PC-Version die Technologie nicht hat, obwohl so mancher Rechner mehr Power mitbringt. Achtung: Beim Vorgänger *FIFA 21* gab es noch ein Gratis-Upgrade auf die nächste Konsolengeneration für PS4- und Xbox-One-Spieler. Die gibt es jetzt nur für Vorbesteller der teureren *Ultimate Edition*, die exklusive kosmetische Items, Bonus-FIFA-Punkte und einen Vorabzugang zum Spiel vier Tage vor offiziellem Start am 1. Oktober gewährt.



NBA 2K22



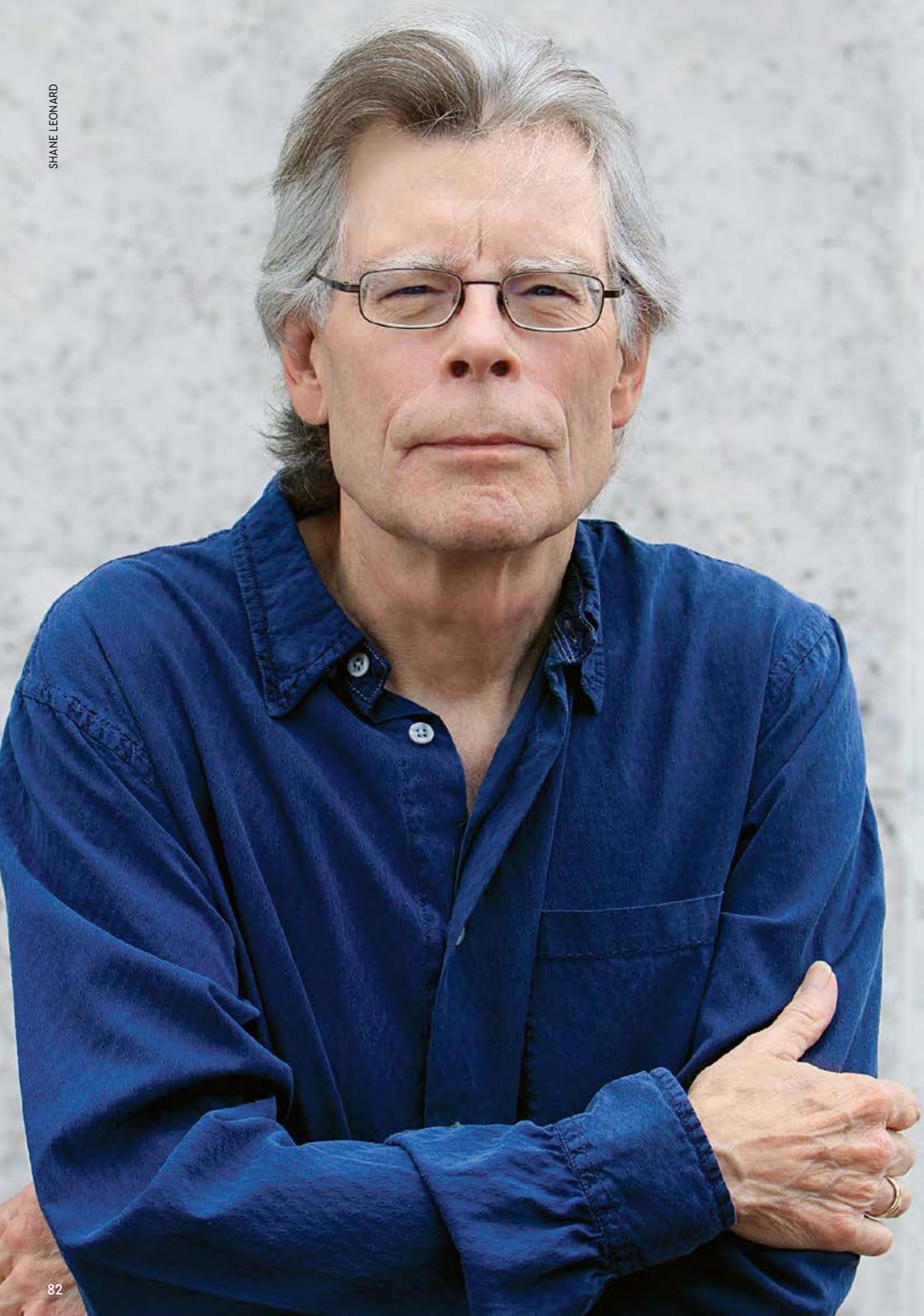
Mit Cover-Star Luka Doncic die Mavericks zum Sieg führen oder doch mal einen Underdog wie die Minnesota Timberwolves zu Höchstleistungen antreiben? Die altehrwürdige *NBA 2K*-Serie geht in die nächste Runde und zeigt keine Spur von Altersmilde. Die zeigt ihr besser auch nicht, wenn ihr von der Pre-Season bis zu den Finals die wie immer beeindruckend in Szene gesetzten Matches der Liga gewinnen wollt.



MADDEN 22



Jährliches Superbowl-Gucken ist als Phänomen längst zu uns geschwappt. In *Madden 22* kannst du tiefer in den American Football einsteigen und mit überarbeitetem Franchise-Modus dein eigenes Team aufbauen. Das für PC und Konsolen erhältliche Spiel empfiehlt sich aber nur Fans des Sports – es ist strategisch, spielt sich langsam und wenig actionreich, also nicht vergleichbar mit Games wie *FIFA*.



BILLY SUMMERS

VORSTADTKILLER

Die Horror-Hochleistungsfabrik **STEPHEN KING** läuft weiter wie geschmiert: Der Meister des Schreckens entlässt nach „Später“ den nächsten Alptraum in die Welt – wieder ohne Übernatürliches.

Denn es geht nicht um Psychoclowns, Killerzwillinge, Hot Rods aus der Hölle oder andere Creeps. Stattdessen dreht sich die Noir-Geschichte um das schlimmste Monster überhaupt: den Menschen. Die Ausgangslage ist zunächst übersichtlich. Der Protagonist und Ex-Army-Scharfschütze Billy Summers ist Auftragskiller mit einer traumatischen Vergangenheit, der zwecks Leser-Sympathie aber nur vermeintlich „böse“ Menschen auf die andere Seite des Styx bringt. Nach seinen Jobs wird unser Antiheld aber regelmäßig von einem schlechten Gewissen geplagt und deshalb will er nur noch diesen einen, letzten lukrativen Job erledigen, bevor er mit dem Morden aufhört. Der aktuelle Auftrag führt Summers selbstverständlich in einen verschlafenen Südstaaten-Vorort. Sein Ziel: Ein verabscheuenswürdiger Totschläger, der noch in Los Angeles im Knast sitzt, bald aber in der Kleinstadt Red Buffalo vor Gericht gestellt werden soll. Auf Wunsch des Klienten soll er auf den Stufen des Gerichtssaal sterben. Für einen er-

fahrenen Scharfschützen wie Summers sind die mehreren Hundert Meter Distanz dabei nicht das Problem, sondern eher das lange Warten.

Für den perfekten Ablauf gibt er sich als Schriftsteller aus und bezieht ein Büro mit einem freien Blick auf das Gerichtsgebäude. Damit die Tarnung nicht so

schnell auffliegt, schreibt Summers wirklich einen Roman, dessen Geschichte ihn – wie so oft in Kings Romanen – vollkommen in Besitz nimmt. Dazwischen taucht der Schriftsteller mit Doppelleben allerdings auch tief in das vorstädtische Gemeinschaftsleben eines US-Durchschnittsbürgers ab, inklusive Monopoly-Spielen mit den Nachbarkindern, penibler Gartenarbeit, Kochabenden und einem One-Night-Stand. Durch die zahlreichen Charaktere und Begegnungen lernt Summers zum ersten Mal in seinem Leben Werte wie Geborgenheit oder Güte kennen. Nur langsam bewegt sich der Roman auf seinen mörderischen Showdown zu und umso größer ist die Überraschung, als sich herausstellt, dass seine Zeit in der Vorstadt nur die Ruhe vor dem Sturm ist. Als eine völlig unerwartete Wendung alles auf den Kopf stellt, geraten sowohl Erzähltempo als auch Summers verquere Moralvorstellungen in einen Abwärtsstrudel.



STEPHEN KING
Billy Summers



Billy Summers ist eine Macht demonstration von Kings eigentlicher Stärke: der Mythologisierung des amerikanischen Lebens. Das Buch enthält neben King-typischer Nostalgie zahlreiche Verweise auf aktuelles Kulturgeschehen sowie Anspielungen auf den demografischen Wandel und progressive Politik – was als eine Art hoffnungsvolles Gegenstück zu Trumps Amerika dient. Es ist eins von Kings besten Büchern seit langem, gerade weil er keine Geister beschwört, wodurch das menschliche Grauen umso prägnanter erscheint.



MARK LANEGAN

Alles Dunkel dieser Welt



Nirvanas Album *Nevermind* ist gerade 30 geworden, da reden wieder alle über den viel zu jung gestorbenen Kurt Cobain. Auch viele seiner Zeitgenossen im Grunge und Alternative der 90er haben in dieser Zeit ihr Leben im Drogen-sumpf und tiefsten Depressionen verloren. Mark Lanegan, Sänger der ebenfalls in der Seattle-Szene zu Ruhm aufgestiegenen Screaming Trees, hat das alles live mitbekommen, selbst durchgemacht – und überlebt. Er war sogar eine der letzten Personen, die Cobain vor seinem Tod sahen. In seiner Autobiografie *Alles Dunkel dieser Welt* (im Original *Sing Backwards And Weep*) erzählt er brutal offen von seinen tiefsten Tiefs als obdachloser, Crack dealender Heroinjunkie in einer Zeit, in der seine Freunde zu Stars werden und irgendwann genauso abstürzen. Jede romantische Vorstellung dieser Periode macht er mit seinen düsteren, aber stets pathetisch-poetischen Schilderungen zunichte. Umso beeindruckender, dass Lanegan in diesen widrigsten Umständen zu so einem profilierten Solokünstler und gern gesehenen Gastmusiker werden konnte. Nicolai von Schweder-Schreiner findet hierfür eine passende deutsche Tonalität in seiner Übersetzung.



CHARLOTTE GOLTERMANN



SVEN REGENER
Glitterschnitter



Klar, der Maßstab ist *Herr Lehmann*. Vielleicht auch der Nachfolger-Vorgänger *Neue Vahr Süd*. *Glitterschnitter* ist der bereits sechste Regener-Roman, der im Herr-Lehmann-Kosmos angesiedelt ist – und bewegt sich erneut zwischen miefiger Kleinbürgerhölle und abgehalftertem Streunertum. Chrissie und Frank – Herr Lehmann – wollen die alte Trinkerstube Café Einfall zur kuchenbefeuernten Milchkaffeebude umgestalten, aber Chef Erwin will einen Schwangerentreff etablieren. Chrissie will ihre Mutter Kerstin loswerden, aber die muss noch Chrissies neuen Schrank an die Wand knallen. Derweil suchen Charlie, Ferdi und Raimund mit Glitterschnitter den Weg zum Ruhm, aber trotz Bohrmaschine, Schlagzeug und Synthe lässt der Durchbruch auf sich warten. *Glitterschnitter* ist gewohnt fluffig erzählt, bevölkert von liebenswürdig-überdrehten Gestalten und dem Wahnsinn ihres kleinen Alltags. Dennoch wird man den Eindruck nicht los, dass Herrn Lehmanns fette Jahre vorbei sind. Da heißt dann ein Chef der „Arsch-Art“-Galerie schon mal P. Immel, und der Pennäler-Wortwitz ist genauso Jahrgang 1980 wie die Romanhandlung.

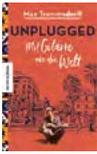


DIRK BERNEMANN

Schützenfest



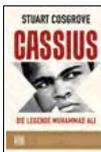
Gunnar Bäumer, Mitte 30, hat sich vor sieben Jahren aus der westfälischen Provinz abgesetzt und genießt ein neues Leben in der Metropole Berlin. Jetzt muss er zurück, weil die Eltern außer Haus sind und jemand die Blumen gießen und die Fische füttern muss. Klingt zunächst nach einer guten Gelegenheit, dem Lärm der Großstadt zu entkommen und die Seele baumeln zu lassen. Doch Gunnar kommt ausgerechnet in der Woche zurück, in der für die Dorfbewohner das heiligste Ereignis des Jahres stattfindet: das Schützenfest. Er hat überhaupt keinen Bock auf die Veranstaltung, kann dem Horror jedoch nicht entkommen. So sieht er sich mit alten, dem Dorf treu gebliebenen Bekannten, seiner Jugendliebe plus Ehemann und damit verbunden all seinen persönlichen Verfehlungen konfrontiert. Mit sehr intelligentem Humor und einer ordentlichen Portion Menschenhass erzählt Bestseller-Autor Dirk Bernemann (*Ich hab die Unschuld kotzen sehen*) eine für viele gut nachfühlbare Geschichte, die zum Nachdenken über den Unterschied zwischen Herkunft und Heimat, den persönlichen Lebensweg und den inneren Seelenfrieden anregt.



MAX TROMMSDORFF
Unplugged



Von der Geigenbauerstadt Mittendorf bis nach Neuseeland reist der von Fernweh und Menschenliebe getriebene Max Trommsdorff nur mit seiner Gitarre. Geld verdient er mit Straßenmusik. Noch wertvoller sind die Erfahrungen und Geschichten, die er auf seiner Reise durch die Türkei, Syrien, Afghanistan, Indien, Tibet, Thailand, Indonesien und Australien mitnimmt. Romantisch, mutig und berührend.



STUART COSGROVE
Cassius X



Der schottische Journalist Stuart Cosgrove beschäftigt sich intensiv damit, wie aus Boxerlegende Cassius Clay die politische Ikone Muhammad Ali wird. Dafür lässt er seine Leser in die USA des „I Have A Dream“-Jahres 1963 eintauchen, veranschaulicht Clays Verhältnis zu seinem Mentor Malcolm X und seine Liebe zur Musik, ausgehend vom „King Of Soul“ Sam Cooke. Eine nahbar nacherzählte Transformation.

HÖRBÜCHER



MAGDALENA HÖNER



Sven Stricker
Sörensen am Ende der Welt



Nachdem der erste Teil mit Bjarne Mädel verfilmt wurde, liegen Romane und Hörbücher noch zwei Folgen vorne. Der Oberkommissar mit Angststörung ist endgültig aufs Land gezogen. Fehlte natürlich, dass ihn direkt eine Leiche begrüßt. Skurrile Charaktere, lakonischer Humor.



Rita Falk
Reh-Ragout-Rendezvous



Noch so eine Stimme, die man nicht aus dem Ohr bekommen will. Dass Christian Tramitz den nunmehr elften Eberhofer-Krimi einliest, ist doch Ehrensache. Die Mischung aus Provinzkrimi und -posse passt erneut und natürlich darf auch der Preiß weiter zuhören.



Sebastian Fitzek
Playlist



Das hätte man in den 90ern „interaktiv“ genannt. Sebastian Fitzeks neuer Roman verquickt Thriller mit Musik: ein 15jähriges Mädchen verschwindet, als Audio-Clou verbleiben 15 „echte“ Songs von Kool Savas, Tom Walker und anderen, die Hinweis auf ihren Verbleib geben.



Bülent Ceylan
Ankommen. Aber wo war ich eigentlich?



Der eine Satz aus der Presstenotiz trifft direkt: „Er heißt Tschäilan. Kann aber kein Türkisch.“ Und wie Bülent Ceylan mit dieser nicht immer vorurteilsfreien Erwartungshaltung seit der Kindheit umgegangen ist und wie er sein Comedy-Talent entdeckt hat, erzählt er in dieser Autorenlesung.



NICK MARTIN
Die geilste Lücke im Lebenslauf



Der in Würzburg geborene Nicolas Martin schmeißt 2010 seinen Job und kauft sich ein Ticket nach Mexiko. Der Rest ist ein anhaltendes Reise-Abenteuer durch rund 70 Länder mit vielen extremen Höhen und extremen Tiefen. Um sich von dem 35-jährigen „Inspirational Speaker“ und seiner Leidenschaft wirklich anstecken zu lassen, muss man allerdings selbst vom Schlag leichtsinniger Globetrotter sein.



MARCO RUSS, ALEX RAACK
Kämpfen. Siegen. Leben.



Der hessische Innenverteidiger Marco Russ steigt mit seinem Verein Eintracht Frankfurt 2005 in die Bundesliga auf und feiert 2018 mit dem Sieg des DFB-Pokals den Höhepunkt seiner Karriere – und das nach einem Tiefpunkt seines Lebens: seiner Hodenkrebsdiagnose, die ihn 2016 zur Pause zwingt. Zusammen mit Bestseller-Autor Alex Raack hat der heute 36-Jährige ein Buch für alle geschrieben, die Fußball lieben.



AARON ECKHART

DER REIZ DER VERSCHWÖRUNG

»Das Kino reflektiert lediglich das Leben.«

Aaron, in deinem aktuellen Film *Wander* geht es um Verschwörungserzählungen. Deine Figur glaubt an Dinge, die sie nicht beweisen kann. Hast du selbst einen Lieblingsverschwörungsmythos?

Das nicht, aber ich muss sagen, dass ich mir tatsächlich manchmal gerne welche anhöre. Hier in Amerika sind die Geschehnisse rund um den 11. September eins von den einschlägigen Themen, die immer wieder in Gesprächen auftauchen. Und es scheint, als hätte jeder eine Meinung dazu, wer hinter den Terroranschlägen steckt und wie genau sie vonstatten gegangen sind. Was ist wirklich passiert, wie konnten die Türme so zusammenstürzen, wie sie es taten, und so weiter. Da gibt es teilweise Storys, die ich schon unterhaltsam finde, die vielleicht sogar Sinn ergeben könnten. Generell finde ich es immer

spannend, wenn mich Menschen von etwas überzeugen wollen, von dem ich vorab keine klare Meinung habe.

Das heißt, die offizielle Version von Ereignissen wie bei 9-11 darf zur Debatte gestellt werden?

Ich weiß es nicht. Mit offiziellen Versionen ist das ja so eine Sache. Ich meine: Wer hat John F. Kennedy umgebracht? Das ist eine der größten Verschwörungen der Welt. Oder auch: Wo ist Hitler? Ist er in Deutschland gestorben oder doch in Argentinien? Verschwörungserzählungen werden zu unseren Lebzeiten immer existieren. Ob da jeweils etwas dran ist, kann ich nicht sagen. Ich bin nur ein hauptberuflicher Schauspieler, der gerade an einer Straßenecke in Mississippi steht und mit dir spricht. Aber wenn ich jemanden treffe, der mir erzählt, Hitler sei da und da gestorben, dann höre ich mir das erst einmal an.

Glaube ich das dann? Werde ich recherchieren wollen? Kann man allem trauen, was man im Internet liest? Ich weiß es nicht. Aber was den Film angeht, sehe ich das so: Arthur, also meine Figur, ist ein normaler Typ, einer wie du und ich. Lebt sein Leben, hat einen Job und eine Familie. Bis seine Frau und seine Tochter bei einem Autounfall schwer verletzt werden. Die Polizei sagt ihm, dass es ein Unfall gewesen wäre. Aber Arthur weiß nicht, ob er das glauben soll, und ermittelt lieber auf eigene Faust. Er hat den Verdacht, dass jemand diesen Unfall orchestriert hat. Er verliert darüber seinen Job und seine Freunde, er verliert fast sein Leben, aber am Ende stellt sich raus, dass er richtig lag.

Solche Verschwörungserzählungen sind ja spätestens seit *Akte X* beliebt in Filmen und Fernsehserien. Hast du das Gefühl, dass das, was damals



»VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN WERDEN ZU UNSEREN LEBZEITEN IMMER EXISTIEREN.«

recht harmlos anfang, inzwischen dunklere Töne annimmt? Die satanische Elite, die Kinderblut trinkt, und so weiter?

Ja, das sind natürlich Dinge, die ich nicht verteidigen kann. Und es stimmt schon: Man hat wirklich den Eindruck, alles würde sehr düster. Heutzutage lauert an jeder Ecke eine Verschwörungserzählung auf dich, und ich glaube, viele Leute haben viel Vertrauen verloren. Das ist nicht ungefährlich. Aber ich glaube nicht, dass das noch einmal verschwinden wird. Die Menschen werden immer mit

alternativen Erklärungen für alles Mögliche ankommen. Sie wollen Dinge hinterfragen, auch bis zu einem unvernünftigen Grad. Und das macht die Atmosphäre vielleicht so bedrohlich. Das war aber tatsächlich eher noch ein Grund für mich, diesen Film machen zu wollen. *Wander* handelt ja davon, wie Menschen gegen ihren Willen versklavt werden, und welche Rolle die Technologie dabei spielen könnte. Das finde ich interessant. Wir besitzen alle Smartphones, wir beide unterhalten uns gerade über eine riesige Entfernung hinweg. Das ist eine erstaunliche

Technologie, die tatsächlich funktioniert. Aber weiß man deswegen schon, ob sie uns positiv beeinflussen wird oder negativ? Welche Konsequenzen hat diese Entwicklung? Alles hat gute und schlechte Seiten, und die muss man sich halt beide anschauen.

Hat die Filmbranche eine Verantwortung, wenn es um diese bedrohliche Atmosphäre und den Vertrauensverlust der Menschen geht?

Filme sind letzten Endes ja nur Unterhaltung. Auch *Wander* ist ein Teil dieses Entertainment. Der Film nimmt einen mit auf

eine Reise, und er stellt dabei ein paar Fragen. Arthur glaubt nicht, dass der Unfall wirklich ein Unfall war, sondern dass da böse Mächtschaften dahinterstecken. Statt sich an die Aufklärung des Falls zu machen, hätte er es auch bleiben lassen können und versuchen, sein Leben einfach weiter zu leben. Vor einer ähnlichen Entscheidung könnte jeder einmal stehen. Und viele Menschen würden sich anders entscheiden als er, würden die Sache nicht weiter verfolgen. Weil sie es auch nicht wollen. Aber Arthur fühlt sich verpflichtet, hinter die Wahrheit zu kommen. Er möchte etwas finden, das größer ist als er selbst. Und das gibt eben immer eine interessante Story ab.

Aber sind solche Themen wirklich nur Entertainment oder steckt da etwas Gefähr-

liches dahinter? Es zeigt sich ja, dass Verschwörungserzählungen wirklich Vertrauen untergraben und Fehlinformationen die ganze Gesellschaft destabilisieren können.

Sicher, die Gefahr besteht.



WANDER

Regie: April Mullen



Eine Hardboiled-Verschwörungslektion, die mit den stetig grimmig dreinblickenden Aaron Eckhart und Tommy Lee Jones zwei Männer in den Hauptrollen zu bieten hat, die glaubhaft in ihren Figuren aufgehen. Eine Direct-To-DVD-Premiere, der man etwas mehr Production Value gewünscht hätte, ansonsten dürfen sich Genre-Freunde abgeholt fühlen.

Das Problem fängt ja schon damit an, dass es so viele verschiedene Informationen da draußen gibt. Deshalb muss man immer sein Urteilsvermögen benutzen, man braucht einen Filter. Für mich ist dieser Filter mein Instinkt. Dieses Gefühl, das einem sagt, was wahr ist und was nicht. Etwas anderes bleibt einem gar nicht übrig. Aber wie gesagt: Im Fall von *Wander* ist das Schlüsselwort Entertainment. Das Kino reflektiert lediglich das Leben, so wie schon das Theater vor ihm. Und ich bin ein Schauspieler. Ich wähle eine Rolle aus, weil sie mich reizt, und schlüpfе in sie hinein. Was ich nicht mache: Ich bringe hier nicht meine persönliche Weltanschauung ein. Ich wollte nie etwas anderes tun als unterhalten.



VISIONS Nr. 343
mit exklusiver Picture Flexi Disc
DIE ÄRZTE -
ABENDS SKANKEN

AB DEM 01.10. IM HANDEL oder jetzt vorbestellen:
VISIONS.DE/AERZTE



JE SUIS KARL

Regie: Christian Schwochow



Immer mehr junge Europäer rücken nach rechts. Regisseur Christian Schwochow versucht herauszufinden, warum politische Extreme für Menschen in diesem Alter so verlockend sind – was passiert, wenn jugendlicher Idealismus mit den hässlichen Realitäten dieser Ideologien zusammenstößt. Dafür lernen wir die Schülerin Maxi kennen, die zu Beginn des Filmes ihre Familie bei einem Terroranschlag im eigenen Wohnhaus verliert. Kurz drauf gerät sie in den Bann des attraktiven und redewandten Karl, der nur zu gut weiß, wie er ihre Wut, Trauer und Verwirrung für seine Zwecke instrumentalisieren kann. Karl ist nämlich Teil der fiktiven Bewegung „Re/Generation Europe“, die eine junge, aufpolierte und vermarktungsfähige Version rechtsextremer Ideen vertritt. Zunächst schaut Maxi auf Events nur zu, aber wer Filme wie *Die Welle* oder *Die fetten Jahre sind vorbei* kennt, ahnt in welcher Katastrophe diese Abwärtsspirale endet. Trotz manch dicker Metapher kommt die Message, dass Strömungen wie die „Identäre Bewegung“ eine Gefahr für demokratische Gesellschaften darstellen, an – auch dank der starken Schauspielleistung.



THE ICE ROAD

Regie: Jonathan Hensleigh



Im Norden Kanadas werden 26 Bergarbeiter nach einer Explosion in einer Diamantenmine eingeschlossen. Ihnen bleibt nicht viel Luft – in weniger als 48 Stunden geht sie ihnen aus. So schnell wie möglich muss das nötige Equipment zur Bergung nach oben. Aber dort hinzukommen, ist nicht leicht. Wie der geneigte RTL-Nitrozuschauer dank der *Ice Road Truckers* weiß, gibt es in der nordamerikanischen Arktis tatsächlich Wege, die über gefrorene Seen oder Teile des Ozeans führen – und mit denen kommt der kürzlich arbeitslos gewordene Trucker Mike McCann (Liam Neeson) schon klar. Angeheuert von Trucker Jim (Laurence Fishburne) reist er zusammen mit seinem Veteranen-Bruder Gurty, einer mysteriösen Begleiterin namens Tantoo und einem Vertreter der Minengesellschaft Richtung Unglück. Der Trucker-Zug gerät auf der Eisstrecke in lebensbedrohliche Lagen, bei der man als Zuschauer den Atem anhält. Und *The Ice Road* wäre kein Liam-Neeson-Streifen, wenn niemand versuchen würde, seine Liebsten in Gefahr zu bringen. Das nimmt er persönlich, Rache kann niemand besser als er. Einer der besten Actionfilme des Jahres.

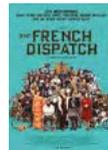


JAMES BOND: KEINE ZEIT ZU STERBEN

Regie: Cary Fukunaga



Jetzt endlich. Der letzte Film mit Daniel Craig als James Bond. Nach endlosen Verschiebungsschleifen läuft das spektakuläre Finale mit Oberbösewicht Rami Malek und Auftritt von Bonds legendärem Erzfeind Ernst Stavro Blofeld (gespielt von Christoph Waltz) endlich im Kino. Er hat alles, was zu einem Bond-Film gehört – und weibliche Drehbuch-Beteiligung hat einige angestaubte Klischees eliminiert.



THE FRENCH DISPATCH

Regie: Wes Anderson



Wenn die Filmbilder wie sorgfältig zentrierte Gemälde aussehen und in Ensemble-Cast Tilda Swinton und Bill Murray mitspielen, sitzt man höchst wahrscheinlich in einem Wes-Anderson-Film. *The French Dispatch* erfüllt alle Kriterien: Der Filmtitel ist der Titel des Pariser Magazins, um das sich die Storylines mit umso bunten Bildern mosaik-artig drehen. Ein Zugewinn für die Anderson-Ästhetik.



THE MANY SAINTS OF NEWARK

Regie: Alan Taylor



Die Sopranos veränderten in den 90ern die Erzählweise des TV-Dramas wie keine andere Show – sie erhob Abendunterhaltung zur Kunstform. Sie ist Prototyp des Serienformats, das heute Netflix-Watchlists füllt und schlaflose Nächte bereitet. 2013 verstarb Sopranos-Hauptdarsteller James Gandolfini. In diesem Prequel zur Mafiaserie schlüpft sein Sohn Michael in die Rolle des jugendlichen Tony Soprano, der sich im New Jersey der 60er herumschlägt. Unter der Anleitung von Mafiaboss Dickie Moltisanti (Alessandro Nivola) wird Tony an das Geschäft herangeführt – wodurch eine der komplexesten Fernsehfiguren aller Zeiten vom Jungen zum Mann wird. In Spielfilmlänge funktionieren ausschweifende Entwicklung des Charakters nicht so gut wie in der Serie. Mit Gewalt, Exzess, knallharten Sprüchen und italoamerikanischer Kultur wird jedes Klischee des Genres bedient, ohne sich im amerikanischen Action-Kino zu verlieren. Zuschreiben kann man das Drehbuchautor David Chase. Der rückt mit den rassistischen Aufständen im Sommer '67 auch wichtige geschichtliche Ereignisse ins Rampenlicht.

DOKUS IM KINO MIT...



HERE WE MOVE, HERE WE GROOVE

R: Sergej Kreso



Robert Soko flüchtet in den 90ern von Jugoslawien nach Deutschland und macht hier „Balkan Beats“ populär. Die Suche nach einem neuen Sound führt ihn heute zu Geflüchteten auf der Balkanroute. Witzig, berührend, inspirierend und ein Beispiel für Musik als Universalsprache.



TRÄUM WEITER!

R: Valentin Thurn



Dokumacher Valentin Thurn begleitet fünf Menschen drei Jahre lang bei der Verwirklichung ganz verschiedener Träume: vom Designer, der im Tiny House mitten in Berlin leben will, bis zum Weltenbummler, der Teil der ersten Marskolonie sein will. Verrückt, aber Mut machend.



WHY ARE WE (NOT) CREATIVE?

R: Hermann Vaske



In der Fortsetzung von *Why Are We Creative?* (2018) erforscht Filmemacher Hermann Vaske, was in der heutigen Zeit Kreativität ausbremst und neuen Ideen im Weg steht. Unzählige Antworten gibt's in Interviews mit diversen Persönlichkeiten – von David Bowie bis Udo Kier.



YOUTH UNSTOPPABLE

Re: Slater Jewell-Kemker



Slater Jewell-Kemker fängt mit 15 an, die Jugendklimabewegung der 00er Jahre filmisch zu dokumentieren. Schon lange Zeit vor Fridays For Future ist eine heute erwachsene Jugend laut aus Angst vor der Klimakatastrophe. *Youth Unstoppable* macht Hoffnung, aber auch fassungslos.



DUNE

Regie: Denis Villeneuve



Die Romanvorlage ist eines der einflussreichsten und meistverkauften Werke der Science Fiction. Doch die bisherigen Versuche, Frank Herberts *Dune* auf das Medium Film zu übertragen, sind gescheitert. Jodorowskys Ansatz der 70er war zu ambitioniert und sprengte das Budget; die 1984er Interpretation von Kult-Spinner David Lynch wich zu weit vom Original ab und wurde zu weird. Denis Villeneuve gelingt das bisher Unmögliche – wenn nicht ihm, dem Macher von *Arrival* und dem wundersam gelungenen *Blade Runner*-Sequel, wem dann sonst? Mit einem frischen Star-Ensemble, angeführt vom aufstrebenden Charakterdarsteller Timothée Chalamet als Paul Atreides, schafft Villeneuve dem *Dune*-Universum endlich eine würdige Heimat in der Kinowelt. Der Wüstenplanet Arrakis, seine Wunderdroge Spice und seine ikonischen Sandwurm-Geheuer wirken zwar vertraut, weil sie unzählige Male in anderen Filmen zitiert wurden. Jetzt aber das „echte“ Material erleben zu können, fühlt sich vor allem für Fans der Buchreihe wie ein wahr gewordenen Traum an. *Dune* bietet zu viel Stoff für einen Film, weshalb er den Zusatz „Part One“ im Titel trägt.



FAST & FURIOUS 9**FAMILIENBANDE**

Zwanzig Jahre Vollgas. Die **FAST & FURIOUS**-Reihe ist mittlerweile eine der erfolgreichsten und langlebigsten im Filmgeschäft. Hauptdarsteller Vin Diesel teilt mit buddy seine Erinnerungen daran.

Vin, warum sind die Zuschauer *Fast & Furious* über zwanzig Jahre treu geblieben?

Die Vorfreude auf das, was als nächstes passiert. Wir entwickeln uns. Unsere Charaktere entwickeln sich. Dom ist jetzt Vater und durchlebt erstmals diese Vaterschaft ... Ich denke, das ist Teil dessen, was ihn als Figur besonders macht.

Was war dein größtes Highlight? Und was war der größte Rückschlag?

Ich werde nie vergessen an einem Flughafen in Mexiko zu sitzen; Teil eins war noch nicht erschienen. Es war vielleicht im April 2001. Paul [Walker] und ich wollten einen Flug von einem MTV-Spring-Break-Dreh nach Hause nehmen. Ich erinnere mich, dass er sich zu mir beugte und sagte: „Nimm diese Situation in dich auf.“ Und ich sagte: „Was?“ Und er meinte: „Nach dem Erscheinen dieses Films wird unsere Anonymität verschwinden...“ Der größte Rückschlag war natürlich der Verlust meines Bruders [Paul Walker] während der Dreharbeiten. Ich hatte das Gefühl, dass er aus meinem Leben gerissen wur-

de. Ich weiß nicht, ob ich es jemals in Worte fassen kann, aber es ist eindeutig die größte Tragödie in meinem Leben und mein lebensveränderndster Moment. **Das Konzept der Familie war schon immer ein großer Teil der Filme. Wie verbringt die *Fast & Furious*-Familie die gemeinsame Zeit am Set? Hast du Traditionen?**

Nun, es kommt darauf an (lacht)... Wenn ich am Set bin, ist jeder sehr ernst, weil ich es sehr ernst meine.

Dom sagt: „Die Welt verändert sich und wir ändern uns auch.“

**FAST & FURIOUS 9**

Regie: Justin Lin

●●●○○

Mit Justin Lin kehrt ein alter Fahrersmann der *Fast & Furious*-Reihe zurück auf den Regiesessel, der mit Vin Diesel jede Adrenalinfantasie wahr werden lässt und bei der Blockbuster-Eyecandy-Einspritzung bis aufs Bodenblech durchtritt. Das ist auch nach zwanzig Jahren bester Fan-Service.

Gibt es etwas für dich privat, das du immer vor Veränderungen schützen möchtest?

Ich würde meine optimistische Lebenseinstellung nie ändern (lacht) ... Als Künstler ist es unerlässlich, sich ein kindliches Gefühl des Staunens zu bewahren. Je älter ich werde, desto mehr möchte ich also mein kindliches Staunen schützen.

Hat sich die Grenze zwischen Fiktion und realem Leben verwischt? Wie hat Dominic Toretto im Laufe der Jahre dein Privatleben beeinflusst und umgekehrt?

Auf so viele Arten mehr, als ich mir vorstellen konnte. Ich begann dieses Franchise mit wenig Vertrauen, dass ich jemals eine eigene Familie gründen würde. Dom Toretto ist nicht weit davon entfernt. Er hatte wenig Vertrauen, weder in seine Zukunft noch in die Gesellschaft und jetzt schließt sich der Kreis und wir sehen, wie sehr er sich dem Vatersein verpflichtet fühlt.

Das komplette Interview findest du auf buddymag.de





METALLICA

SCHWARZE MAGIE

Mit über 30 Millionen Exemplaren ist *Metallica*, besser bekannt als „das schwarze Album“, die meistverkaufte Metal-Platte der Welt. Für Band wie Fans stellte es 1991 ein Paradigmenwechsel dar.

Als Metallica im August 1991 ihr fünftes Album mit dem schlichten schwarzen Cover in die Läden stellen, sind die „Sellout“-Vorwürfe groß. Mehr noch als bei der Power-Ballade *Fade To Black* oder dem vorangegangenen *...And Justice For All*. Die Band bricht endgültig mit Thrash Metal und fokussiert sich dafür auf Balladen und Midtempo-Songs für die ganz großen Stadien. Schnell wird jedoch deutlich: Beim „schwarzen Album“ handelt es sich um nichts Geringeres als ein obszön erfolgreiches Meisterwerk, mit dem Metallica bis heute ebene Stadien füllen. Die Balladen *Nothing Else Matters* und *The Unforgiven* sowie die Heavy-Metal-Stampfer *Enter Sandman* und *Sad But True* gehören zu Metallicas bekanntesten Stücken. Entsprechend in Szene gesetzt werden die Songs von Bob Rock, dessen Arbeit an Mötley Crües Album *Dr. Feelgood* Metallica tief beeindruckte. Rocks akribische Arbeitsweise treibt die Band in den Wahnsinn – aber eben auch zu Höchstleistungen an. „Wir klangen plötzlich wie ein Unge-

heuer, das dich aus deinen Lautsprechern anbrüllt“, blickt Gitarrist Kirk Hammett auf die damalige Zusammenarbeit mit dem Produzenten zurück.

Auch wenn Metallica mit dem Album viele „true“-Metalfans vergraulen, erschließt die Band neue Zielgruppen und einen Platz im Mainstream für Heavy Metal. Plötzlich hat auch die Kuschel-

rock-Fraktion eine Vorstellung davon, was Metal ist. Die anschließenden Mammut-Touren, die die Band in den folgenden Jahren mit über 350 Konzerten um die Welt führen, zementiert die Wucht, mit der sich *Metallica* im Musik-Olymp platziert.

Der Genre wie Generationen umspannende Einfluss des Albums zeigt sich auch in *The Metallica Blacklist*, mit dem die Band das Jubiläum der Platte feiert. Denn ein so umfassendes Coveralbum voller unterschiedlicher Künstler*innen, die sich von der Platte inspiriert fühlten, gab es noch nie. Ob es Pop-Elder-Statesman Elton John, Depeche Modes Dave Gahan oder der aufstrebende Latin-Trap-Star J Balvin ist, etablierte Metalbands wie Volbeat und Ghost oder der gefeierte Pianist Igor Levit. Zwischen Rock, Pop, HipHop, Latin Music und Country wird hier so deutlich wie nie: Alle haben einen Bezug zu Metallica, ihrem „schwarzen Album“ und dessen Songs.



METALLICA
Metallica



Zum 30. Geburtstag erscheint *Metallica* als limitiertes Deluxe Box Set. Das enthält neben dem Remaster von Mastering-Guru Bob Ludwig eine *Sad But True*-Picturedisc, Live-Aufnahmen etwa vom legendären Monsters Of Rock-Festival 1991, 14 CDs mit Interviews, Riff-Tapes von James Hetfield, Pre-Production- und alternativen Mixen, sechs DVDs mit Liveshows, Dokumentationen und Musikvideos, Tourlaminaten, Lithografien, Gitarrenpicks, Textblättern und ein 120-seitiges Buch mit Fotos und Geschichten rund um *Metallica*.



IRON MAIDEN

Senjutsu



Wer die progressiven, hymnischen, dramatisch ausufernden Iron Maiden seit *Brave New World* (2000) mochte, wird auch das 17. Studioalbum der britischen Heavy-Metal-Institution mögen. „Taktik und Strategie“ heißt der Albumtitel grob übersetzt, rund um Samurai-Assoziationen hat vor allem Bassist und Hauptsongwriter Steve Harris öfter Songs jenseits der Zehn-Minuten-Marke gestrickt, die vom Grübeln im Kriegsrat über das Anlegen der Rüstung bis zum Ritt in die Schlacht plus Heldentod jeden Emotion des Themas abdecken. Zwischen durch ist genug Zeit für alte Trademarks, Harris' Galopp-Bassrhythmus, den durch die Oktaven kletternden Gesang von Bruce Dickinson, die einschießenden, hellglänzenden Gitarrensolos. Etwas dominanter als bisher treten die Synthesizer auf, aber darüber beklagen sich höchstens Maiden-Fans, die seit 1988 nicht aufgepasst haben. Und auch, dass sich die Briten nach über vier Karrierejahrzehnten hier und da selbst zitieren, ist egal – Maiden haben das meiste davon miterfunden und spielen es bis heute besser als alle Nachahmer. Wer jenseits der 60 mitreißenderen Heavy Metal hinbekommt, werfe den ersten Stein.



JÖRGSTEINMETZ



DIE ÄRZTE

Dunkel



Es sind goldene Zeiten für Popkultur-Adepten: Abba sind zurück. Morrissey singt *This Night Has Opened My Eyes*. Und Die Ärzte hauen mal eben ein neues Album in den Markt, nur ein Jahr nach dem letzten Longplayer. Dabei war rund um die Veröffentlichung von *Hell* vom Abschiedsalbum gemunkelt worden. Alles Mumpitz, wie man jetzt weiß. Die Songs waren längst eingespielt, der Albumtitel *Dunkel* stand auch fest. Auf Licht folgt also Schatten, womit alles andere als die Qualität gemeint ist, vielmehr der hart-düstere Grundton, der diese Platte durchzieht, die als wohl härtestes Ärzte-Album in die Geschichte eingehen dürfte. Bis zum neunten Song dauert es, da man das erste Mal nach Luft schnappen kann. Bis dahin: die pure Power. *KFM* zum Auftakt, mit seinem „Karnickelfick“-Tempo, die dicken Riffs von *Anti* und *Schrei*, erst *Tristesse* lässt ein wenig Licht ins Zimmer. Hatte die Band sich nach über acht Jahren ohne neue Platte auf dem Comeback-Album im vergangenen Jahr noch stilistisch ausgetobt, ist jetzt Stringenz angesagt, kompakte Härte und vor allem: jede Menge Spaß am Ärzte-Status. Das schürt große Vorfreude auf die anstehenden Tourneen zum neuen Album.

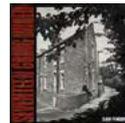


JAMES ARTHUR

It'll All Make Sense In The End



Der 33-jährige James Arthur hat vor neun Jahren die neunte Staffel der britischen *X-Factor*-Ausgabe gewonnen und kann wenigstens von sich behaupten, immer noch erfolgreich zu sein. Das liegt an seiner für Mainstream-Pop-Verhältnisse großen Vielseitigkeit: Er bedient den Schmusepop mit Balladen wie *Avalanche*, demonstriert in *Medicine* aber auch Post-Malone-Swagger mit sehr offenen, verletzlichen Texten.



SAM FENDER

Seventeen Going Under



Weißer Junge mit Gitarre: Im Nordosten von England also nichts Neues – sollte man meinen. Fender ist Mitte zwanzig, kommt aus der Nähe von Newcastle und machte mit seinem Debüt *Hypersonic Missiles* Mainstream-Rock so interessant, wie schon lange keiner mehr. Mit dem Nachfolger setzt er noch expliziter auf Indie und Heartland-Rock mit der Leichtigkeit von Jake Bugg sowie der Attitüde von Billy Bragg.



CLUESO
Album



Gute Musik wie seinen zurückgelehnten HipHop-Pop von 2004 macht Clueso keine mehr. Jetzt macht er Werbung für sein nüchtern betitelt *Album* mit Radio-Weichspüler Andreas Bourani und selbst seinem Presseteam fällt kein weniger nichtssagendes Adjektiv als „authentisch“ dafür ein, bevor sie sich auf vorherige Charterfolge einschließen. Die wird es wieder geben, umringt von Künstler, die den Sound von Clueso aufnehmen werden.



MORITZ KRÄMER
Die traurigen Hummer



Eigentlich ist der Wahlberliner Moritz Krämer Teil der Indie-Darlings Die Höchste Eisenbahn. Mit seinem dritten Soloalbum liefert er astreinen deutschsprachigen Pop für alle, die Mark Forster und Consorten hassen. Krämer kombiniert die Cleverness der Hamburger Schule mit verdammt lässiger Musik zwischen Folk, Soul, Indie und eben Pop in voller Bandbesetzung – die Bassläufe von Alex Binder sind killer.



THE KILLERS
Pressure Machine



So sehr nach Bruce Springsteen klangen The Killers noch nie. Wie auf dessen Platte *Nebraska* handelt *Pressure Machine* von den Geschichten einfacher Leute in der Kleinstadt Nephi im Bundesstaat Utah, wo Sänger Brandon Flowers groß geworden ist. Kein Album zum Tanzen, dafür eins mit ungeahnter emotionaler Tiefe und kreativen Arrangements, die wir von der *Mr. Brightside*-Band so noch nicht kennen.

NEUE MUSIK FÜR DICH. MIT SONOS RADIO

Sonos Radio bietet exklusiv von anerkannten Künstlern kuratierte Radio-Stationen, die vom Geiste ihres Spiritus Rectors leben. Zum Beispiel Thom Yorke von Radiohead, der einen faszinierenden Einblick in seine Soundwelten ermöglicht. Oder es breitet sich der stillsichere Audio-Almanach eines kompletten Genres vor dir aus. Wir stellen in diesem Monat vier neue Radion-Stationen vor, die das Beste aus beiden Welten verbinden, eine kreative Landesschau durch die Brille eines bekannten Musikers – deutsch-englische Freundschaft.



BRITISH BEATS & BARS
UK Radio

kuratiert von Scully

Eine hochwertige Auswahl an Grime, Rap, Hip-Hop und Afrobeats von aufstrebenden Künstler:innen und Produzent:innen aus Großbritannien, die ebenso einen Einblick in die aktuelle Black Community gibt.



HIP HOP STAMMTISCH
DE Radio

kuratiert von DJ Buzz-T

Hier spielt der beste Deutschrap, von den späten 80ern und frühen 90ern bis hin zu aktuellen Hits, denn für Kurator DJ Buzz-T gilt: „Dieses Genre war noch nie so vielfältig und angesagt wie heute.“



GERMAN ZEITGEIST
DE Radio

kuratiert von Sepalot

Der DJ & Musiker Sepalot beschreibt seine Zusammenstellung als „liebvolle Hommage an die deutsch(sprachige) Popkultur“, die von Marlene Dietrich über die Knef bis zu Rapper Fatoni alle Facetten abdeckt.



SESSION SOUNDS
UK Radio

kuratiert von Kwake Bass

Impulse aus der Underground-Musikszene Großbritanniens, darunter Soul-Jazz, Hip-Hop und Electronica und eine Möglichkeit, in die neue britische Instrumental-Szene einzutauchen und Experimentelles zu erleben.

ALLES ÜBER DIE SONOS STREAMING-APP UND -SPEAKER FINDEST DU AUF BUDDYMAG.DE & SONOS.COM

DAVID PROWSE

DARTH VADER

LUKE SKYWALKER, HAN SOLO, PRINZESSIN LEIA, ALLES SCHÖN UND GUT - ABER DER HEIMLICHE PUBLIKUMSLIEBLING DER URSPRÜNGLICHEN DREI STAR WARS-TEILE WAR SCHON IMMER DER DÜSTERE SITH-LORD MIT DEM MASKENHELM. DARTH VADER IST EIN GRANDIOSER SCHURKE, ABER EBEN EINER, HINTER DESSEN MYSTERIÖSE FASSADE MAN BLICKEN WILL.

HÄNDCHEN FÜR KONFLIKTE ★★★★★

DUNKLE SEITE ★★★★★

NATÜRLICHE AUTORITÄT ★★★★★

LUNGENVOLUMEN ★★★

VATER DES JAHRES ★★

LIEBLINGSWORT „TODES-“

buddy

IMPRESSUM buddy. Was MANN will

E-Mail: info@buddymag.de ++ Web: www.buddymag.de

Verlegerin: Katja Kohlhammer ++ **Director Publishing:** Hansjörg Wirth ++ **Chefredakteur:** Nils Klein (ViSdP)
Objektleitung: Franziska Struck ++ **Redaktion:** Martin Burger, Dennis Drögemüller, Gerrit Köppl, Daniel Monninger, Dennis Plauk, Florian Schneider, Ingo Scheel, Jan Schwarzkamp (redaktion@buddymag.de)
Autoren der Ausgabe: Miriam Gödde, Markus Hockenbrink, Stephan Kreher, Ingo Neumayer, Jonas Silbermann-Schön
Fotoredaktion: Anna Merten, Lea Franke ++ **Cover:** 2020 Jamie Oliver Enterprises Ltd. - Photographer: Freddie Claire
Marketing: sales@buddymag.de ++ **Produktionsleitung:** Juliane Kehr
Grafik: Thomas Stumpe (Ltg.), Alexandra Steding, Franziska Struck
Druck: Konradin Druck, Leinfelden-Echterdingen ++ **Vertrieb:** IPS Pressevertrieb GmbH, Meckenheim

Dialog GmbH, Heiliger Weg 1, 44135 Dortmund ++ Geschäftsführer: Peter Dilger, Veit Johanning
 Telefon: +49 (0) 231-5571310, Fax: +49 (0) 231-55713132
 Die Dialog GmbH ist ein Unternehmen der Konradin Mediengruppe.

Ein Nachdruck der Texte oder Fotos ist - auch in Auszügen - nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages erlaubt.

buddy No. 5 - die Winter-Edition erscheint am 23. November 2021

MYSTERY WEEK

7 TAGE. 1 THEMA.



18. BIS 24. SEPTEMBER



U.A. EMPFANGBAR BEI: SKY | VODAFONE | TELEKOM

HISTORY.DE

Quality time at home.



The
Evergreen
Since '74



BIGGREENEGG.DE